Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redakt. Theil: i. V. A. Schmitter, beide in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 548

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 8. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin,** 7. Aug. [Miquel und Caprivi. Graf Zedlitz.] Der dem Finanzminister Miquel zugeschriebene Wunsch, sich ins Privatleben zurückzuziehen, kann für die Beurtheilung der erneut ausgebrochenen Krisenfrage nicht verwerthet werden. Herr Miquel hat jenes Verlangen schon vor Monaten geäußert, und er läßt es nicht einmal beim bloßen Wünschen, sondern er sorgt schon jetzt für die Behaglichkeit seiner späteren Muße, indem er sich in Frankfurt a. M. eine Villa bauen läßt. Daß der Minister nicht bis in ungemessene Zeit hinein die Bürde des Amtes tragen möchte, steht hiernach allerdings fest, und es giebt noch andere Anzeichen dafür. Die historisch-politischen Studien, deren Nutzbarmachung für eine größere Arbeit über die Sozialdemokratie Herr Miquel vor etwa einem halben Jahre im Reichstage ankündigte, vertragen sich schwerlich gut mit der aufreibenden Thätigkeit eines Staatsministers. Herr Miquel wird die Abfassung dieses Buches vermuthlich auch für die Zeit zurückgestellt haben, wo er sich berechtigt glauben wird, seine Ruhe mit Würde zu genießen. Es ist ja noch nicht gesagt, daß die Sehnsucht nach behaglicher Zurückgezogenheit erfüllt werden wird. So mancher Mann des großen öffentlichen Lebens hat schon ähnliche seelische Bedürfnisse gehabt, ohne sie befriedigen zu können. Man braucht nur an den Fürsten Bismarck zu erinnern, dessen Briefe an die Schwester wiederholt ein förmlich inniges Verlangen nach einem Leben außerhalb des aufgeregten politischen Treibens athmen. Trotzdem ist der Fürst 75 Jahre alt geworden, ehe ihm eine Muße wurde, die er dann doch nicht gewünscht hatte. Ebenso wie Herr Miquel Vorsorge für seine spätere Zurückgezogenheit trifft, thut es, wie man weiß, auch Graf Caprivi, indem er sich in einem Landhause, das ein Verwandter in Pommern baut, eine Wohnung gesichert hat. Der Reichskanzler wie der Finanzminister lassen sich aber offenbar durch ihre privaten Zukunftsgedanken nicht abhalten, den politischen Kampf, den wohl Jeder von ihnen dem Anderen aufgenöthigt hat, so fortzusetzen, als wenn Jeder beabsichtige, den Kampfplatz für immer zu behaupten. — — Wieder einmal wird behauptet, daß die Ernennung des früheren Kultusministers Grafen Zedlitz zum Oberpräsidenten von Schlesien beschlossene Sache sei. Ueber diese Ernennung herrscht in einigen Blättern etwas wie Aufregung. Wir bekennen, nicht zu wissen, warum. Graf Zedlitz „gehört doch zum Ganzen". Haben wir denn nicht ein stramm konservatives preußisches Staatsministerium? Ist etwa zwischen dem Grafen Zedlitz und seinem Nachfolger, Herrn Bosse, ein erkennbarer Unterschied? Und wenn Graf Eulenburg eine Beschränkung des Vereins- und Versammlungsrechtes plant, warum sollte dann nicht der Vater der Schulvorlage wieder in den Staatsdienst eintreten? Wenn Herr v. Puttkamer Oberpräsident ist, dann kann Graf Zedlitz es auch sein. Man sieht dann doch wenigstens deutlich, wie es steht.

— Fürst Bismarck hat sich nach langer Pause einmal wieder interviewen lassen. Man erfährt aus dem Berichte, was freilich schon längst kein Geheimniß war, daß — abgesehen von allen anderen Gründen — der Gesundheitszustand des 79jährigen jede Möglichkeit, wieder aktiv in die Politik einzugreifen, ausschließt. Von politischen Dingen wurde denn auch in dem Gespräche nur die Anarchistenfrage berührt. Der Fürst meinte, man solle es mit den Anarchisten machen, wie mit den Varziner Schweinen; auf internationale Vereinbarungen sei kein Verlaß. Ein Berliner Blatt bemerkt dazu ganz zutreffend, das Mittel sei probat, nur Schade, daß die Anarchisten nicht gleich den Varziner Schweinen durch Borsten gekennzeichnet seien.

— Um die Wirkung der neueren sozialpolitischen Gesetzgebung auf die Armenpflege festzustellen und so einen sicheren Boden für eine etwaige umfassende Neugestaltung des Armenrechts zu gewinnen, sind bekanntlich durch Ministerialerlaß die Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten angewiesen worden, das einschlägige statistische Material von den Land- und Ortsarmenverbänden beschaffen zu lassen und zu den erforderlichen Gesammtnachweisungen zusammenzustellen.

Hierzu wird in dem Erlaß bemerkt, daß zwar ein abschließendes Urtheil über das Maß jener Wirkung erst nach einer Reihe von Jahren möglich sein werde. Immerhin sei aber seit dem Inkrafttreten der Arbeiterversicherungsgesetze bereits genügende Zeit verflossen, um mit entsprechenden Erhebungen zu beginnen, zumal dabei auch die wichtige Frage geklärt werden könne, ob der Belastung, die für weite Kreise der Bevölkerung durch die sozialpolitische Gesetzgebung herbeigeführt worden sei, eine annähernd entsprechende Entlastung auf anderem Gebiete gegenüberstehe. Sodann wird darauf hingewiesen, daß von dem „Deutschen Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit" die Angelegenheit bereits in Angriff genommen worden sei, indem der Verein sämmtliche Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern ersucht habe, ihm auf Grund mitgetheilter Fragebogen ein eingehendes Gutachten über den Einfluß der Arbeiterversicherung auf die Thätigkeit der öffentlichen Armenpflege zu erstatten und zum Zwecke weiterer Auskunft in der Folgezeit Anschreibungen vorzunehmen. Der Verein habe zwar auch die Wiederholung einer umfassenden Armenstatistik, wie solche im Jahre 1885 innerhalb des deutschen Reiches aufgenommen worden sei, angeregt. Von einer solchen müsse jedoch mit Rücksicht auf die der Ausführung entgegenstehenden Schwierigkeiten vorläufig abgesehen werden. Wohl aber erscheine es zweckmäßig, in sämmtlichen Bundesstaaten das vorhandene Material sammeln und in geeigneter Weise bearbeiten zu lassen. Dementsprechend werden also von der Regierung nicht besondere Erhebungen, sondern nur die Sammlung vorhandenen Materials beabsichtigt. Die Nachweisungen sollen sich beschränken auf die Zahl der städtischen oder ländlichen Ortsarmenverbände, der ortsanwesenden Bevölkerung nach den Volkszählungen von 1885 und 1890, die Gesammtzahl der unterstützten Personen in den Jahren von einschließlich 1884 bis 1893, und endlich den Gesammtaufwand für die öffentliche Armenpflege ausschließlich der Ausgaben für Neubauten und sonstige außerordentliche Aufwendungen innerhalb der bezeichneten zehn Jahre. Besonders aber kommt es darauf an, die Angaben aus einzelnen Jahren, die vor der Wirksamkeit der Gesetze über die Kranken-, Unfall- und Invaliditäts-Versicherung liegen, mit denen aus Jahren zusammenzuhalten, die nach dem Eintritt der Wirksamkeit dieser Gesetze liegen. Als Zeitpunkt für die Einreichung der Nachweisungen bei den Provinzialregierungen ist der 15. September d. J. bestimmt.

— Durch einen Beschluß der städtischen Kollegien in Eckernförde, den Zensus von 900 auf 1200 Mk. zu erhöhen, sind von den 700 in die Bügerrolle eingetragenen Personen etwa 200 ihres Bürgerrechts beraubt worden. Der schleswig-holsteinsche Provinzialrath hat diesen Beschluß genehmigt, mit einer Begründung, in welcher erklärt wird, daß gegenüber dem Uebergewicht der wenig leistenden kleinen Steuerzahler, die „durch Besitz und Bildung in erster Linie zu einer erfolgreichen Thätigkeit in der städtischen Verwaltung berufenen Persönlichkeiten" gegen die Gefahr der Verdrängung geschützt werden sollen. Ein solche Begründung, welche ein von dem Mittelstande nicht antastbares Recht einer beschränkten Anzahl von Honoratioren auf die städtischen Ehrenämter konstruirt, ist sehr überraschend. Nicht minder seltsam versucht man in Sachsen — wenn eine Meldung des „Vorwärts", dem die Verantwortung dafür überlassen bleiben muß, zutreffend ist — die Bürgerrechtsfrage im Sinne der herrschenden Partei zu lösen. Nach dem genannten Blatt verweigert der Leipziger Stadtrath den Sozialisten das städtische Bürgerrecht, weil ihre „Verhältnisse nicht die nöthige Garantie dafür bieten, daß sie ein dauerndes Interesse am Gemeindewohl und die Befähigung, für dasselbe zu wirken, besitzen." — Das wäre in der That eine gründliche Lösung!

— Die Kommission für Arbeiterstatistik hat dem Reichskanzler ihren Bericht über die Frage der Regelung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien erstattet. Die Entschließung des Kanzlers dazu ist nach dem „Reichsanzeiger" bisher nicht getroffen.

* **München,** 7. August. Der Minister des Innern hat eine Verordnung erlassen, in welcher die Zulassung der Feuerbestattung in Bayern ohne Ergänzung der einschlägigen Gesetzgebung für unmöglich erklärt wird; ein diesbezügliches Bedürfniß bestehe in Bayern nicht.

Frankreich.

W. T. B. **Paris,** 7. Aug. In dem Anarchistenprozeß wurde heute das Verhör der Angeklagten fortgesetzt. Der frühere Beamte im Kriegsministerium Fénéon gab auf Befragen des Präsidenten zu, verschiedene Artikel für ein anarchistisches Blatt geschrieben zu haben und erklärte, als der Präsident ihm seine Beziehungen zu französischen und ausländischen Anarchisten der That vorwarf, er hätte die Anarchisten aus Neugierde, um diese soziale Bewegung zu studiren, besucht. Fénéon behauptete dann, daß die in seinem Bureau gefundenen kupfernen Zündröhren und die Flasche Quecksilber seinem verstorbenen Vater gehört hätten und nicht von Emil Henry herrührten. Der englische Anarchist Matha behauptete auf die Frage, zu welchem Zweck er am Tage vor dem Attentat Henrys von London nach Paris gekommen sei, seine Reise sei eine Vergnügungsreise gewesen. Ortiz stellte entschieden alle ihn betreffenden Anklagepunkte in Abrede, besonders die Theilnahme an einem von Henry begangenen Diebstahl. Der Vorsitzende verhörte hierauf die Genossen Ortiz', welche einer geheimen Anarchistenbande in London angehören, die auf dem Kontinent Diebstähle vermittelst Nachschlüssel ausführten. Alle Angeklagten leugneten. Die sodann verhörten Zeugen machten Aussagen über die Ortiz zugeschriebenen Diebstähle; mehrere dieser Zeugen versicherten, Ortiz sei der Urheber der Diebstähle.

Dänemark.

W. T. B. **Kopenhagen,** 7. Aug. Der König richtete folgendes Schreiben an den bisherigen Ministerpräsidenten Estrup:

„Da Sie wiederholt Uns gegenüber den Wunsch aussprachen, Sie von den Stellungen als Ministerpräsident und Finanzminister zu entbinden, sobald der vieljährige politische Streit abgeschlossen sei, und da Sie jetzt, nachdem der Reichstag das Budget für 1894/95 und das neue Armeegesetz angenommen hat, wiederum um Ihren Abschied gebeten haben, so haben Wir geglaubt, Ihrem Wunsche entsprechen zu müssen. Wir fühlen Uns gedrungen, Ihnen Unseren wärmsten Dank auszusprechen für das Opfer, das Sie dargebracht haben, indem Sie seinerzeit dem Rufe folgten, und vor Allem dafür, daß Sie während einer so langen Reihe von Jahren unter ernsten und schwierigen Verhältnissen Uns zur Seite standen als treue Stütze und treuer Rathgeber, zu welchem Wir jederzeit mit vollstem und unbedingtem Vertrauen hinschauen konnten. Wir bleiben Ihnen stets mit aller königlichen Gnade gewogen. gez. Christian."

Militärisches.

= **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Heinsius, Sek.-Lt. vom 3. Posen. Inf.-Reg. Nr. 58, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Brandenburg. Train-Bat. Nr. 3, in dieses Bataillon versetzt.

= **Sehr zahlreiche Personalveränderungen in der Armee** sollen auch für diesen Herbst wieder bevorstehen. Unter anderem soll, wie die „Voss. Ztg." mittheilt, der kommandirende General des ersten Armeekorps v. Werder beabsichtigen, sich nach Beendigung der Herbstübungen in den Ruhestand zurückzuziehen. Derselbe ist seit 1891 in seiner gegenwärtigen Stellung; 1883 war er Kommandeur der 50. Infanterie-Brigade; 1888 der ersten Division. Als sein Nachfolger wird der Kommandeur der 17. Division Generallieutenant Graf Finck von Finckenstein genannt. — Generallieutenant z. D. Rössel, zuletzt Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade, ist der Abschied bewilligt worden.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 7. Aug. Die Frage, ob eine unter falschem Namen erstattete Anzeige einer Urkunde gleich zu erachten ist, beschäftigte heute die 7. Ferienstrafkammer des Berliner Landgerichts I. Der Kaufmann Retzlaff hat eine betagte Mutter, welche arg von der Gicht geplagt wird. Er erfuhr, daß sie eine Kartenlegerin und Kurpfuscherin in der Mehnerstraße in Anspruch genommen hatte, und aus Aerger darüber richtete er an das Polizei-Präsidium ein Schreiben, worin er auf die Gemeingefährlichkeit des Treibens der Kartenlegerin hinwies. Unterzeichnet war die Anzeige mit dem Namen „Krause". Der Inhalt des Schriftstückes erwies sich als wahr, der Kartenlegerin wurde das Handwerk gelegt, gegen den Erstatter der Anzeige aber Anklage wegen Urkundenfälschung erhoben, weil er das Schriftstück mit einem falschen Namen unterzeichnet hatte. Der Vorsitzende wies den Staatsanwalt darauf hin, daß das Reichsgericht schon früher entschieden habe, daß derartige Anzeigen als beweiserhebliche Urkunden nicht anzusehen seien, der Staatsanwalt beantragte Freisprechung und der Gerichtshof erkannte so.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 7. Aug. Eine ägyptische Finsterniß stellte sich am Dienstag Nachmittag gegen 4 Uhr in Berlin ein. Auf die erschlaffende Schwüle des Vormittags folgte ein erfrischendes Gewitter. Bleigraues Gewölk wälzte sich heran und verfinsterte den Himmel derart, daß selbst in der Nähe der Fenster ein Lesen ohne Lampenlicht unmöglich war. Mit unheimlicher Gewalt stürzten die Regenmassen hernieder und richteten vielfach Schaden an. In vielen Fällen wurde die Hilfe der Feuerwehr angerufen, doch griff sie nur da ein, wo ernstlichere Gefahr in Folge von Rohrbrüchen und dergleichen vorlag. Der erste Alarm, dem Folge gegeben wurde, kam aus der Thurneyßerstraße Nr. 6. Alsdann hatten einzelne Züge nach dem Molkenmarkt Nr. 14 und nach dem Hausvoigteiplatz Nr. 6/7, dem Hause der Landsbergerschen Tuchhandlung, abzurücken. Gleichzeitig wurde einer Meldung aus Schöneberg, aus der Kaiser Friedrichstraße 6, Folge gegeben. Endlich war noch aus der im Keller belegenen Backstube einer Bäckerei in der Charlottenstraße 17 das 1 Meter hoch angestaute Wasser auszupumpen.

Bei dem Gewitter schlug der Blitz bald nach 4 Uhr im Neuen Palais bei Potsdam ein, ging durch die Telegraphenleitungen und setzte den Feuermelder in Bewegung, wodurch die Feuerwehren im Neuen Palais und in Potsdam alarmirt wurden. Irgend welcher Schaden ist nicht entstanden.

Plötzlicher Tod. Am Montag Nachmittag bestieg in der Münzstraße eine etwa 50jährige Dame eine daselbst haltendende Droschke zweiter Klasse und ließ sich eine Stunde im Thiergarten spazieren fahren. In der Nähe der Rousseau-Insel fragte der Kutscher, ob er umkehren solle, erhielt jedoch von der Frau die im Fond zurückgelehnt, ihn starr ansah, keine Antwort. Wiederholt rief nun der Kutscher, welcher glaubte, daß sein Fahrgast schwerhörig sei, in den Wagen hinein, sich nach den Wünschen der Dame erkundigend Als er aber auch dann keine Antwort bekam, wurde ihm doch unheimlich; er hielt an, stieg vom Bock und sah sich die Frau näher an. Jetzt erst bemerkte er, daß die Dame todt sei; ein Herzschlag hatte offenbar ihrem Leben ein jähes Ende gemacht. In der Leiche wurde die Kaufmanswittwe F. aus der Roßstraße rekosgnoscirt.

Drei Diebstähle sind innerhalb der letzten acht Tage in dem Bahnhofsgebäude am Alexanderplatz verübt worden. In der Nacht zum Dienstag sind in einem Wartesaal mehrere Behältnisse, in denen der Gastwirth Mohrhagen Geld und Werthpapiere aufbewahrte, erbrochen worden. Aus einem Behälter ist das Wechselgeld in Höhe von etwa 20 Mk., aus einem anderen eine eiserne Kassette mit Sparkassenbüchern und Büchern der preußischen Renten-Versicherungsgesellschaft über je 1000 Mk., insgesammt über 60 000 Mark, gestohlen worden. Die Bücher lauten größtentheils auf Mohrhagen, zwei davon auf den Namen Stein, zwei auf Graffenberg, eins auf Marie Krohn. Die Fenster des Wartesaales waren von außen einge-

schlagen; doch hat ein Einsteigen der eisernen Vergitterung wegen nicht stattgefunden. Die Diebe sind noch nicht ermittelt worden.

Mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe wurde durch eine Patrouille des dritten Polizeireviers Dienstag Nachts um 12¾ Uhr ein 20jähriger Mann auf dem Spielplatze am Brandenburger Thore aufgefunden und nach der Charitee gebracht. Er hat die Besinnung noch nicht wiedererlangt. Nach seinen Papieren ist es ein Arbeiter Johann Dietze.

Drei Leichenfunde sind im Verlaufe von 24 Stunden im Wasser gemacht worden. Der Arbeiter K. aus der Ackerstraße fand am Montag Nachmittag um halb 3 Uhr an der Moabiter Stadtbahnbrücke die Leiche einer Frau, die dunkle Kleidung und in der Wäsche die Zeichen L. H. trug. Die Persönlichkeit ist bis jetzt nicht festgestellt worden. Etwa drei Stunden früher wurde im Plötzensee der Leichnam eines etwa 50jährigen Mannes aus dem Wasser gezogen, der dunklen Schnurr- und Backenbart trug und mit einem dunklen Anzuge bekleidet war. Auch in diesem Falle ist eine Persönlichkeitsfeststellung bisher nicht zu ermöglichen gewesen. Heute Morgen gegen 6 Uhr endlich trieb im Spreekanal vor dem Hause Friedrichsgracht 47 die Leiche eines jungen Mannes an, bei dem Papiere auf den 20 Jahre alten Buchdrucker Georg Liebrecht vorhanden waren. Dieser Letztere soll vor wenigen Tagen aus seiner Wohnung in der Brüderstraße verschwunden sein.

† **Ein neues Touristen-Unglück** meldet der „Münch. Bote“ aus Traunstein: Landgerichtsrath Gruber ist auf dem Hohen Göhl bei Berchtesgaden verunglückt und alsbald gestorben.

† **Söul, die Hauptstadt von Korea,** war in den letzten Tagen eine der meist genannten Ortschaften der Welt. Fast sämmtliche Depeschen über den japanisch-chinesischen Krieg waren aus Söul datirt. Da erscheint es uns angebracht, einige Mittheilungen über diese merkwürdige Hauptstadt zu bringen. Der frühere englische Unterstaatssekretär des Aeußern G. N. Curzon veröffentlichte kürzlich einige Artikel über Korea, denen die nachfolgenden Daten nach der „Köln. Ztg.“ entnommen sind: Unter den unerreichten Merkwürdigkeiten Koreas befindet sich der Besitz einer Hauptstadt, die an Größe und Bevölkerungszahl für eine der größten Städte des Ostens gelten kann. Ich habe den Namen „Söul“ buchstabirt; indessen bemerke ich im Voraus, daß ich nie zwei Personen, darunter selbst Gelehrte getroffen, die den Namen in derselben Weise ausgesprochen hätten. Seoul, Syool, Sawuh, Sowul sind die beliebtesten Lautwiedergaben. Gewiß scheint, daß das Wort zweisilbig ist; aber nicht einmal auf den Lippen der Koreaner ertönt das genaue Gegenstück zu obigen Vokalen. Die Stadt ist von einem Steinwalle umgeben, der 25 bis 40 Fuß hoch ist und ungefähr 16 Kilometer Umfang hat und durch acht Thore Zugang gewährt. Indessen ist das Innere nicht etwa ganz bebaut; die Mauer klettert vielmehr an verschiedenen Hügeln und Bergen empor, wo keine menschliche Wohnung möglich wäre. Der Wall stellt nur ein Vertheidigungsgebiet dar, in dessen Mitte sich die Stadt gleichsam wie in einem Bienenkorbe eingenistet hat. Die Hügel sind fast entwaldet, mit Ausnahme des Nam Sau, auf dem sich die vier Steinthürme befinden, von denen allnächtlich die Wachtfeuer den südlichen Provinzen des Königreichs Frieden und Sicherheit ankündigen. Diese Feuer stammen aus einer Zeit, da bei plötzlichen Einfällen die Nachricht von Hügel zu Hügel primitiv telegraphirt wurde. In diesem eingeschlossenen Raume befinden sich ungefähr 3000 Häuser mit 200 000 Einwohnern. Die Mehrzahl von ihnen ist in Strohhütten, in engen und übelriechenden Gäßchen zusammengedrängt; indessen giebt es drei Straßen, die einer europäischen Hauptstadt Ehre machen würden, sie sind 50 Meter breit und glatt mit Kies belegt; leider erheben sich allenthalben strohbedeckte Schuppen, die den verfügbaren Raum auf einen engen Durchgang in der Mitte beschränken. Zu beiden Seiten ziehen sich ekelhafte Rinnsteine, die den menschlichen und thierischen Abhub aufnehmen. Kaum jemals wird der Versuch einer Reinigung gemacht, sodaß die Stadt, ausgenommen bei Sommerregen und Thauwetter, eine einzige Pfütze bildet. Söul ist daher für die Nase ebenso widerlich, wie für das Auge verwirrend. Die wenigen Höhen, welche aus dem Stadtbecken hervorragen, sind von den Briten, Russen und Japanern für ihre Gesandtschaften in Beschlag genommen worden; am höchsten hat sich das französisch-katholische Institut einquartiert. Ungefähr 1000 Japaner machen den Chinesen den Rang streitig. Die übrige europäische Kolonie ist durch 100 Europäer und Amerikaner vertreten; aber sie bedeuten wenig in dieser Masse von Menschenkindern in weißen Hosen, weißen Röcken und weißen Strümpfen, die in den gedrängten Verkehrswegen der Stadt wimmeln. Der öffentlichen Gebäude giebt es nur wenige in Söul, und sie sind unbedeutend. Am Schneidepunkte der Hauptstraßen hängt unter einem Zeltdach die große Glocke, welche die drittgrößte der Welt sein soll; ihr Geläute öffnete und schloß die Stadt seit vier Jahrhunderten, wie die Inschrift besagt. Im Palasthofe befindet sich eine weiße Marmorpagode, deren ansteigende Einschnitte mit Scenen aus buddhistischen Schriften geschmückt sind. Dieses Denkmal deutet in Verbindung mit einer auf einer ungeheuren Granitschildkröte angebrachten Tafel die einstige Lage eines wichtigen buddhistischen Klosters im Herzen der Stadt an. Die Religion hat augenblicklich in Söul keine anderen Stätten als den Tempel des Konfuzius, mit einem dem Ahnenkultus gewidmeten Heiligthum, den Tempel des Himmels, wo ähnlich, wie in China, Opfer dargebracht werden und einen oder mehrere Tempel des Kriegsgottes, wie sie der Reisende im himmlischen Reich häufig antrifft. Die augenfälligsten Punkte aber im Panorama der Stadt sind die Dächer der beiden großen umwallten Gebäude, die als der alte und neue Palast bekannt sind. Diese Bezeichnungen drücken keinerlei Verschiedenheit im Alter aus; denn der gerade zeitweilig vom Könige bewohnte Palast heißt der neue, während der andere dann den Namen des alten Palastes erhält. Von diesen ist der jetzt bewohnte — in Wirklichkeit der ältere — der kleinere, obgleich er die hinter ihm jäh aufsteigenden Höhen einschließt. Der Eingang führt durch die breite sogenannte Palaststraße; ein großer Thorweg mit drei Bogen, vor dem zwei seltsame steinerne Löwen Wacht halten. Das Innere besteht aus einer verwirrenden Flucht von Höfen und Gebäuden, die von Soldaten, Beamten, Ministern, Schreibern, Lakaien, Schnellläufern und Gesinde aller Art wimmeln. 500 Wachen schützen die Person des Königs; die übrigen 4000 Mann, welche die gesammte stehende Armee von Korea ausmachen, wohnen draußen in Kasernen. Auf die beiden Haupthöfe des Palastes folgt ein dritter mit der Audienzhalle, wo die Empfänge des Herrschers abgehalten werden. Sie erhebt sich auf einer doppelten, von weißen Marmorbrüstungen umgebenen Terrasse, zu der man auf drei Treppen hinansteigt, die mittlere ist für den Tragsessel des Königs bestimmt. Die hölzerne, mit einer reichen, roth, blau und grün ausgemalten Decke ausgestattete Halle ruht auf ungeheuren, oben roth und unten weiß gehaltenen Pfeilern; auf ihrem mit Matten bedeckten Fußboden erhebt sich gegenüber dem Eingang eine Erhöhung, auf der vor einem schön geschnitzten Schirm der Thron des Königs Platz findet. Von diesem Thron aus fällt sein Blick durch die offenen Thüren auf die Doppelterrasse draußen und von da auf das gepflasterte Viereck, wo zwölf Inschriften auf den Pfeilern die verschiedenen Standorte für die Edeln und Beamten bei den königlichen Empfängen anzeigen. Der äußerste dieser Standorte ist so weit, daß die Person des Monarchen kaum sichtbar wird. Die Grundidee dieses ungeheuren Audienz-Saales gleicht merkwürdigerweise den großen persischen Thronzimmern von den Zeiten des Darius bis zu Nasr-ed-din Schah. In einem benachbarten Hofe steht ein anderer schöner Bau, der Sommerpalast, inmitten eines Lotusteiches, getragen von 48 Steinsäulen. Die Gemächer des Königs, der Königin und des Kronprinzen befinden sich im nördlichen Theile des Gebäudekomplexes und bestehen aus einer Reihe kleinerer Häuser, Höfe und Kiosks. Der Palast ist durch einen langen, bedeckten Gang mit dem einen Kilometer entfernten alten Palaste verbunden; er umschließt eine Menge von zerstreuten Gebäuden, Höfen, Gärten, Teichen, Brücken und Sommerwohnungen. Sie sollen sehr zierlich sein, sind aber seit einiger Zeit nicht mehr zugänglich, da der König, erschreckt durch den Fall einer Schlange vom Dache des jetzigen neuen Palastes, sich entschloß, zum alten zurückzukehren; aber der Mangel an Geld hindert die nöthigen baulichen Neu-Einrichtungen, und daher wurde Curzon in dem bisherigen seit 1884 bewohnten Palast empfangen.

† **Heiteres.** Studentenbrief. „Lieber Vater! Ich habe es jetzt satt immer vergeblich nach Geld zu schreiben. Ich will sehen, ob ich mir nicht durch eigene Arbeit etwas verdienen kann. Als Anlagekapital würden mir vorläufig einhundert Mark genügen u. s. w.

Lokales.

Posen, 8. August.

* **In Lamberts Garten** findet heut Abend ein großes patriotisches Fest-Konzert der Kapelle des 47. Regts. statt. Der Garten wird prächtig illuminirt sein. Das Programm enthält unter Anderem: Ouverture „Die Wallfahrt nach Ploermel“ für Chor und Orchester und das große historische Potpourri „Erinnerung an 1870–71“ unter Mithilfe eines Tambour- und Hornisten-Korps und div. Schießmannschaften ausgeführt.

z. **Straßensperrung.** Wegen Umpflasterung bezw. Ausbesserung der Taubenstraße ist dieselbe zwischen der Breslauer- und Jesuitenstraße gesperrt.

z. **Diphtheritis.** Gestern Vormittag ist in dem Stadtlazareth das Kind eines Maurers an Diphtheritis gestorben. Die Wohnung der Eltern wurde desinfizirt.

z. **Schwere Körperverletzung.** In das Krankenhaus der barmherzigen Schwestern wurde gestern ein Arbeiter aus Lussowo, Kreis Posen-West, eingeliefert, welcher nach Angabe seiner Angehörigen von einem anderen Arbeiter mit einem eisenbeschlagenen Stocke schwer verletzt worden ist. Eine genaue Feststellung des Thatbestandes war nicht möglich, da der Verletzte nicht vernehmungsfähig ist. Die Verletzung ist lebensgefährlich und besteht in einer Eintreibung des Scheitelbeinknochens mit theilweiser Zersplitterung desselben, so daß das Ableben des Verletzten stündlich erwartet wird.

z. **Wegen Mangels an Material,** Granitplatten und Granitschwellen, mußten die Arbeiten an dem Bürgersteige an der Ostseite des Alten Markts eingestellt werden.

z. **Verhaftet** wurde gestern Abend in der Gr. Gerberstraße ein Töpfergeselle wegen Verdachts des Diebstahls. Derselbe leistete Widerstand, so daß er mittelst Karre fortgeschafft werden mußte.

Aus der Provinz Posen.

X. **Wreschen,** 7. Aug. [Ferienkolonie.] Mit dem gestrigen Morgenzuge ist die seit dem 9. Juli cr. hier weilende Ferienkolonie wieder nach Berlin abgereist. Für die Fahrt wurden den Kolonisten seitens der Bahnverwaltung bedeutende Preisermäßigungen bewilligt. Die Kinder waren hier in Freipensionen untergebracht, und haben sich sehr gut erholt. Es waren Gewichtszunahmen von 1½ bis 6 Pfund zu verzeichnen. Das Betragen der Kinder war ein gutes zu nennen, und wurden dieselben vor der Abreise auch deßwegen in den Familien, in welchen sie untergebracht waren, beschenkt. Zur Beaufsichtigung während der Reise fuhr von hier Frl. Wolff mit bis nach Berlin. In Posen traf die Kolonie mit den in Krotoschin, Pleschen u. a. Städten untergebrachten Ferienkolonisten zusammen. Nach bereits hier aus Berlin eingetroffener Mittheilung war der Empfang dort am Bahnhofe, sowohl seitens der Komiteemitglieder als auch der zahlreich anwesenden Angehörigen der Kinder ein recht freudiger, da das Aussehen der Kinder von einer sehr guten Erholung Zeugniß ablegte.

♈ **Inowrazlaw,** 7. Aug. [Ein Kind in Gefahr.] Eine hiesige Arbeiterfrau hatte ihr sechs Monate altes Kind in die Wiege gelegt, um sich anderweitig zu beschäftigen. Plötzlich wurde sie durch ein lautes, schmerzliches Aufschreien des Kindes auf dasselbe aufmerksam gemacht und mußte nun zu ihrem Schrecken sehen, daß eine halbausgewachsene Katze durch die offene Thür ins Zimmer gelaufen war und das Kind an der Nase mit den Zähnen so verwundet hatte, daß Blut floß.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 7. Aug. [Der Arbeiterexzeß bei Antonienhütte.] Ueber den bereits mitgetheilten Krawall, der am Sonntag Nachmittag in der Nähe von Antonienhütte stattgefunden hat, sind der „Schles. Ztg.“ noch folgende Mittheilungen zugegangen: Zabrze, 6. Aug. Für gestern Nachmittag war eine Bergarbeiter-Versammlung in Antonienhütte angesagt, die in Folge der Verweigerung des Saales nicht abgehalten werden konnte. Nachdem die Erschienenen den vergeblichen Versuch gemacht hatten, die Versammlung im Garten des dortigen Hüttengasthauses abzuhalten, begaben sich etwa 1000 Arbeiter nach dem nahegelegenen Steinbruche bei Redendorf (zu Bielschowitz gehörig), um dort unter freiem Himmel eine Versammlung abzuhalten. Den Aufforderungen der beiden anwesenden Gendarmen, sich zu entfernen, leistete die Menge keine Folge, beantwortete diese Aufforderungen vielmehr mit höhnischen Zurufen und Steinwürfen. Da die Beamten mit einem andauernden Steinhagel überschüttet wurden, machten sie endlich nach wiederholten Warnungen von der Schußwaffe Gebrauch, wobei die Ziegelarbeiterfrau Elsner durch einen Schuß in den Arm und den Unterleib tödtlich verletzt wurde. Dies gab Veranlassung zu einem erneuten heftigen Steinbombardement, sodaß sich die Gendarmen und der inzwischen erschienene Amtsvorsteher Schneider in das nahe gelegene Krebsche Schanklokal zurückziehen mußten. Nun drang die Menge auf dieses Haus ein, zertrümmerte einen großen Theil der Fensterscheiben, auch das Dach an mehreren Stellen und verlangte drohend die Herausgabe der Beamten. Inzwischen traf der berittene Gendarm Pluschke ein, der mit dem Pferde in die Menge hineinritt und mit Hilfe der beiden anderen Gendarmen die Leute auseinanderbrachte. Nachdem noch eine Verstärkung der Gendarmerie aus Friedenshütte und Zabrze erfolgt war, konnte gegen 10 Uhr Abends die Ruhe wieder hergestellt werden. Außer jener tödtlich verlaufenen Verwundung sind noch zahlreiche leichtere Verletzungen vorgekommen, da die Beamten von der Hiebwaffe energisch Gebrauch machen mußten, um die tobende Menge zu zerstreuen. Das von dem stellvertretenden Amtsvorsteher in Antonienhütte mit Rücksicht auf die immer mehr anwachsende Volksmenge aus Beuthen herbei-

2. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. August 1894. — 2. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

48 158 435 90 687 711 937 **1**015 311 23 406 526 611 64 96 769 876 **2**013 167 77 (300) 276 331 51 427 530 32 53 91 998 **3**022 220 771 845 958 **4**051 158 85 87 308 464 571 78 619 38 50 819 **5**127 320 435 71 504 18 42 72 623 883 941 51 66 (150) **6**055 474 694 732 56 75 910 48 **7**024 128 84 494 591 **8**103 92 494 524 637 68 766 844 887 **9**031 74 530 58 713 66 822 46 957 88

10242 405 79 667 844 926 34 58 **11**225 35 (200) 363 417 46 78 511 59 674 914 (300) **12**240 342 75 91 438 758 965 **13**341 621 86 766 86 916 **14**038 210 40 90 320 55 766 **15**003 11 460 520 738 832 75 **16**227 429 (150) 602 13 17 820 40 900 19 (150) **17**049 (200) 151 229 341 467 591 **18**292 361 460 539 620 713 22 838 904 54 58 **19**072 163 418 71 (150) 636 818

20054 309 74 75 81 406 543 607 14 713 (150) 47 71 943 93 97 **21**169 97 (200) 456 83 584 99 617 **22**212 87 397 532 632 (150) 51 91 745 94 **23**214 87 324 438 593 600 768 865 971 **24**018 574 650 854 **25**040 184 210 14 21 77 96 (150) 349 445 514 63 612 794 876 **26**029 57 68 526 696 725 77 882 919 57 78 **27**023 149 279 422 510 (150) 731 67 75 879 **28**015 827 80 934 **29**010 71 223 29 730 882 983

30294 307 83 411 566 685 742 52 68 **31**006 14 (150) 346 598 893 902 4 85 **32**007 161 (3000) 73 274 99 550 665 760 990 **33**021 47 53 73 262 71 308 426 700 83 (150) 924 **34**003 6 265 468 75 513 85 719 836 45 51 **35**010 14 72 (150) 184 460 542 79 666 978 **36**192 317 433 43 51 607 (150) 77 886 976 **37**047 50 167 245 80 315 443 500 860 91 976 **38**055 117 (150) 300 499 512 38 888 932 **39**012 50 210 415 524 46 (200) 650 754 911

40010 39 83 131 200 66 458 522 715 62 873 975 **41**008 70 271 (150) 375 861 93 **42**368 **43**056 91 115 560 (300) 716 888 910 **44**063 70 76 209 40 86 (200) 311 20 524 37 885 **45**118 206 421 45 566 605 89 97 926 67 71 93 **46**050 127 515 45 622 82 717 897 974 **47**088 96 141 90 443 53 510 53 696 717 45 **48**156 67 223 85 307 (300) 19 53 431 502 818 977 **49**005 17 78 108 12 27 236 435 40 564 650 57 705 801 2 17

50087 291 881 **51**037 194 334 92 445 644 47 99 838 **52**037 203 325 433 530 72 610 (150) 723 814 **53**099 119 49 208 326 549 68 690 98 708 65 938 63 82 **54**098 140 63 71 76 90 293 (150) 25 82 324 430 522 86 669 782 973 **55**026 140 438 512 717 883 955 67 **56**027 95 114 225 68 458 74 586 642 85 775 966 **57**102 41 (1500) 78 84 273 325 26 28 444 528 723 998 **58**263 346 89 547 75 691 738 **59**203 67 69 309 34 495 548 62 94 662 71 79

60076 141 274 321 76 418 44 623 49 **61**117 97 263 367 411 783 824 75 975 **62**013 63 (200) 370 511 41 614 40 747 844 953 **63**003 119 221 57 (150) 535 42 675 752 57 851 98 903 (150) 7 99 **64**259 851 **65**093 403 88 839 97 901 **66**025 31 86 138 319 99 440 508 (200) 664 (200) 721 951 81 90 **67**217 27 89 434 81 521 716 804 28 915 29 59 76 **68**280 454 571 776 907 30 **69**140 231 519 731 69

70122 278 300 67 581 742 838 48 (150) **71**025 256 62 482 547 602 796 945 68 **72**111 29 60 246 82 472 571 684 99 809 33 953 **73**196 (200) 309 61 469 642 56 92 780 826 912 **74**110 54 89 310 21 45 458 598 663 73 95 893 **75**077 142 339 65 430 85 87 89 93 508 928 (200) **76**250 483 558 85 712 45 63 **77**067 186 311 37 48 72 503 705 931 34 41 **78**137 60 329 39 62 481 (500) 622 836 945 59 65 78 **79**127 66 300 79 570 87 672 847 51 52 80

80166 239 45 344 501 80 617 23 823 **81**013 271 72 458 501 19 710 13 806 23 940 82 **82**100 236 (150) 367 537 700 91 827 40 **83**052 174 223 68 360 78 (200) 447 795 808 56 909 38 70 **84**033 71 234 63 558 95 617 712 31 59 **85**209 361 491 503 93 708 61 867 **86**032 40 (200) 636 756 60 68 79 837 **87**174 255 71 455 571 75 615 795 895 917 94 **88**027 235 47 (1500) 367 479 531 60 719 (150) 21 26 898 **89**011 84 196 97 221 63 497 603 978

90195 319 (150) 593 837 53 **91**009 32 152 (150) 72 532 688 714 37 90 **92**078 256 301 14 35 417 520 94 607 (150) 766 968 **93**068 106 49 77 214 546 663 701 851 928 **94**295 305 22 402 89 529 90 625 **95**024 79 83 174 80 99 248 95 543 672 867 906 96 **96**540 774 **97**221 51 417 998 **98**175 410 16 99 727 51 970 **99**014 113 297 (150) 359 (200) 554 93 (150) 629 759 (300) 805 952 89

100016 178 (150) 237 330 45 618 42 757 **101**006 186 549 788 815 79 950 57 64 **102**086 90 102 242 60 676 875 **103**047 104 7 114 335 451 88 535 807 19 91 **104**349 540 657 782 879 928 **105**056 263 456 77 78 523 741 (150) 48 **106**196 257 607 9 97 734 841 79 (500) **107**468 99 720 (150) 810 919 **108**018 106 22 239 320 99 501 4 64 (200) 679 87 821 34 91 920 22 **109**289 531 617 749 815 816 50 913

110010 48 171 204 450 680 816 21 959 94 **111**351 573 851 **112**003 72 147 216 87 94 460 (150) 686 **113**116 378 553 776 89 964 **114**449 51 527 59 897 980 **115**103 35 329 724 32 **116**125 48 281 342 739 96 801 11 **117**179 341 770 80 837 939 91 **118**055 171 233 357 72 507 709 95 912 **119**002 6 177 91 336 416 44 635 705 802

120318 429 648 779 839 952 **121**155 435 98 761 **122**004 40 73 92 164 277 845 84 92 911 **123**010 87 141 82 341 481 88 (500) 600 749 **124**097 153 207 503 36 682 947 **125**217 328 555 606 50 726 63 910 **126**154 66 393 452 618 92 733 823 917 42 **127**084 233 88 453 77 537 52 53 825 915 **128**133 217 325 94 96 649 79 837 998 **129**108 260 321 (150) 58 (150) 74 423 771 957

130027 78 332 423 62 99 569 617 788 810 914 **131**015 65 119 210 312 24 71 777 **132**098 101 280 603 972 **133**001 63 95 201 379 472 549 822 **134**052 67 (150) 143 89 351 75 488 829 932 **135**004 6 429 506 98 763 810 94 **136**113 288 308 47 54 93 581 757 86 820 24 **137**117 90 92 214 400 590 654 66 737 971 72 **138**013 58 108 413 44 596 607 20 784 975 85 **139**089 176 407 86 590 91 604 18 910 22

140086 177 274 81 302 5 94 688 **141**033 831 53 (150) 57 **142**413 73 574 622 762 826 **143**040 93 325 50 711 826 93 **144**012 35 52 131 41 313 482 538 688 850 932 33 **145**015 65 265 67 302 427 513 (150) 79 700 74 821 906 **146**349 468 527 29 50 613 **147**408 57 535 (150) 655 80 828 966 **148**061 96 190 211 50 377 535 73 87 686 738 978 **149**134 544 634 87 96 739 804 55

150070 126 468 557 92 936 **151**061 256 78 402 687 709 91 991 **152**118 210 19 50 66 393 500 744 (300) 49 55 816 47 **153**058 (150) 84 169 90 212 16 80 327 466 710 887 88 968 **154**037 196 482 662 733 808 **155**284 (150) 408 61 76 503 943 **156**023 266 92 445 515 76 790 **157**051 248 63 300 569 637 705 62 881 934 **158**034 159 83 305 431 (150) 75 555 602 36 722 858 81 (200) 930 **159**106 209 (200) 367 557 78 646

160064 168 233 58 301 472 693 801 31 983 **161**099 117 35 56 200 302 18 519 33 89 (150) 673 849 955 **162**043 279 479 511 46 78 983 84 **163**120 88 252 69 410 646 706 873 906 **164**016 129 203 297 579 894 **165**146 47 50 56 260 439 80 551 80 619 876 **166**164 396 443 77 78 529 85 809 34 **167**039 138 503 56 640 726 41 803 5 63 74 927 36 56 92 **168**036 127 93 234 37 89 360 488 562 614 753 94 812 37 38 **169**005 131 306 98 468 731 972

170045 47 150 86 88 377 85 (150) 430 592 630 34 744 81 **171**087 151 96 400 72 86 593 622 850 **172**275 366 76 406 607 709 68 884 98 962 75 **173**026 34 292 392 475 600 63 787 822 994 **174**016 292 329 883 901 85 **175**019 27 268 301 87 438 573 629 61 734 **176**043 217 39 391 589 626 753 87 97 827 **177**080 161 62 94 97 412 738 67 808 55 942 **178**441 99 732 53 862 (200) 930 55 99 **179**024 97 545 786

180027 226 449 86 713 828 961 **181**020 104 44 76 94 220 62 632 89 789 875 931 **182**223 991 94 **183**008 31 215 85 93 97 (150) 456 648 50 792 869 950 65 **184**179 215 353 743 **185**228 82 343 377 83 585 98 683 777 **186**054 131 237 92 399 415 636 82 97 722 796 98 892 979 **187**121 69 271 398 470 692 95 (500) **188**112 (300) 133 68 260 372 435 54 82 572 611 705 7 928 38 55 **189**226 83 551 673

190021 22 23 437 510 84 87 645 897 **191**032 64 92 293 412 581 774 802 972 84 (150) **192**090 203 (150) 33 407 628 765 78 829 858 74 **193**040 97 (150) 136 70 93 453 751 59 78 **194**107 550 773 934 72 **195**107 291 380 83 488 774 869 954 **196**399 687 808 912 **197**020 34 141 235 330 97 522 902 78 **198**192 97 272 99 787 997 **199**021 179 257 439 53 69 736 820 22 45 81

200328 93 684 716 827 954 **201**024 209 739 838 **202**130 295 383 600 951 **203**029 155 353 97 (200) 478 580 614 45 716 830 80 (200) 886 **204**092 114 26 31 84 716 23 800 84 **205**264 482 666 703 20 930 **206**282 314 75 459 531 742 811 52 93 935 **207**069 122 35 201 27 382 494 642 76 89 910 **208**519 715 35 55 87 824 (150) 860 931 **209**074 108 20 65 346 513 96 672

210527 **211**024 255 490 527 634 776 92 **212**055 276 312 24 605 707 895 915 **213**075 115 19 75 672 803 8 33 **214**222 309 12 416 17 50 618 778 865 901 29 57 **215**122 75 294 310 849 **216**253 86 382 438 44 52 83 506 609 757 872 **217**040 89 (200) 248 465 779 868 931 **218**059 85 109 98 227 42 370 507 70 667 76 **219**052 156 338 665 793 885 927 99

220281 338 91 484 586 96 968 **221**073 156 317 81 451 759 74 77 909 40 97 **222**173 93 378 565 641 735 95 877 **223**162 74 224 58 499 543 615 26 53 55 810 52 966 94 **224**001 56 115 95 330 60 548 602 761 897 954 62 **225**180 84 272 367 420 44

gerufene Militär brauchte nicht mehr in Aktion zu treten, blieb indessen in Antonienhütte über Nacht und rückte heute früh gegen 7 Uhr wieder ab. Auf den Gruben- und Hüttenbetrieb in Antonienhütte wird der Krawall zweifellos ohne Einfluß bleiben, da die Belegschaft am Montag ordnungsmäßig angefahren ist. Es haben sich auch an dem Krawall nur sehr wenig Personen aus der Ortschaft Antonienhütte betheiligt, wie überhaupt die Antonienhütter Arbeiter mit wenigen Ausnahmen den Vorgängen gänzlich fernstehen.

Telegraphische Nachrichten.

Cowes, 7. Aug. Der Kaiser wohnt am Bord der „Hohenzollern“. Er begab sich heute früh an Bord seiner Yacht „Meteor“, welche in dem heutigen Wettrennen um den „Queens challenge cup“ konkurrirt. Zu den anderen konkurrirenden Yachten gehört auch die „Britannia“ des Prinzen von Wales, an deren Bord sich der Herzog von York befindet.

Berlin, 7. Aug. Professor Blugsch-Pascha ist schwer erkrankt.

Warmbrunn, 7. August. Der Zuchthäusler Kögler, welcher des kürzlich am Oybin bei Zittau begangenen Raubmordes verdächtig ist, soll im Riesengebirge gesehen worden sein. Es wurden in der Nacht sofort die verfügbaren Beamten nebst zwei Kompagnien Hirschberger Jäger zu seiner Ergreifung nach dem Gebirge entsandt.

Wien, 7. Aug. Das „N. W. Tagbl.“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem serbischen Ministerpräsidenten Nicolajewitsch, welcher erklärte, der König sei entschlossen und standhaft genug, gegenüber den Werbungen von liberaler und von radikaler Seite die jetzige politische Lage aufrechtzuerhalten. Die Besserung in den Finanzen sei eine stetige, die Steuereingänge nähmen zu. Die von Ristitsch angestrebte Aussöhnung mit dem Könige habe nur ein persönliches Interesse. Ristitsch werde niemals mehr eine politische Rolle spielen. Nicolajewitsch erklärte, er gedenke die Wahlen zur Skupschtina im nächsten Jahre anzuordnen; für den 14. August stehe keinerlei Ueberraschung bevor; Serbien sei bestrebt, mit allen Staaten, zumal mit dem Nachbarreiche, die besten Beziehungen zu unterhalten und zu pflegen.

Wien, 7. Aug. Das „Fremdenbl.“ verweist auf die verschiedenartigen, über den Zustand der Dinge in Bulgarien verbreiteten Versionen und erklärt, es sei angesichts dessen besser, das endgiltige Urtheil aufzusparen, bis die Verhältnisse sich geklärt haben.

„Es läßt sich nicht leugnen“, führt das Blatt aus, „daß dies bisher durchaus nicht der Fall ist. Die Beseitigung Stambulows hat ohne Zweifel eine gewisse Verwirrung in den politischen Kreisen Bulgariens hervorgerufen. Die Parteikämpfe werden mit großer Heftigkeit geführt; allein darin ist, mit Ausnahme der Emigranten, die ganze Nation einig, daß sie Gewonnenes nicht aufgeben will. Das Selbstgefühl des Landes ist so gestärkt, daß weder das Land, noch seine Führer, noch die Armee dessen Selbständigkeit aufgeben wollen. Vorläufig ist also für die Freunde Bulgariens kein Grund vorhanden, der Zukunft mit Besorgniß entgegenzusehen. Bulgarien hat sich Freunde dadurch erworben, daß es das Element der Ordnung und Stetigkeit auf dem Balkan darstellt und nach außen seinen Verpflichtungen gegen die suzeräne Macht loyal nachgekommen ist. Wenn nicht der Parteihaß größere Proportionen annimmt und ernste innere Schwierigkeiten erzeugt, ist ein Mißtrauen in die weitere ruhige Fortentwickelung Bulgariens nicht am Platze. Prinz Ferdinand und auch die jetzigen Minister werden gewiß lebhaft wünschen, die erzielten Erfolge festzuhalten.“

Wien, 7. Aug. Nach einer Meldung der „Polit. Korr.“ aus Athen verlautet daselbst, daß der König von Griechenland bei seiner Rückreise von Aix les-Bains über Paris reisen und dort eine Begegnung mit dem Präsidenten Casimir-Perier haben werde.

Lemberg, 7. Aug. Der ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle, sowie die Minister v. Lukács und v. Josipovich sind hier eingetroffen und am Bahnhofe von den hier weilenden Ungarn mit lebhaften Eljenrufen begrüßt worden. Die polnischen Blätter veröffentlichten herzliche Begrüßungsartikel.

Genua, 7. Aug. Vergangene Nacht hat bei dem Bahnhofe von Acquasanta (Linie Genua-Asti) ein Zusammenstoß von zwei Zügen stattgefunden, bei welchem neun Personen leicht verletzt wurden.

Venedig, 7. Aug. Das gestrandete Kriegsschiff „Morosini“ ist wieder flott gemacht.

Brindisi, 7. Aug. Der neu ernannte italienische Botschafter bei der Hohen Pforte, Catalani, ist hier eingetroffen und setzt morgen die Reise nach Konstantinopel fort.

Petersburg, 7. August. An der Cholera erkrankten beziehungsweise starben vom 29. Juli bis 4. August in Petersburg 313 bezw. 240, in Kronstadt 10 bezw. 4, vom 22. bis 28. Juli in Warschau 159 bezw. 83; in den Gouvernements Warschau 394 bezw. 212, Lomscha 16 bezw. 5, Petrikau 40 bezw. 11, Esthland 21 bezw. 11, Witebsk 12 bezw. 4, Kowno 45 bezw. 23, Nowgorod 45 bezw. 17, Pskow 1 bezw. 1, Petersburg 426 bezw. 128, Smolensk 0 bezw. 1, Jaroslaw 3 bezw. 3. Vom 15. bis 21. Juli erkrankten bezw. starben in den Gouvernements Kielce 414 bezw. 180, Radom 385 bezw. 188, Livland 17 bezw. 7; vom 15. bis 28. Juli im Gouvernement Plock 276 bezw. 153; vom 29. Juli bis 1. August im Gouvernement Lublin 6 bezw. 3.

Petersburg, 7. Aug. Großfürst Alexander Michailowitsch und Großfürstin Xenia begaben sich nach den Hochzeitsfeierlichkeiten gestern nach dem Schlosse Ropscha.

Paris, 7. Aug. König Menelik von Abessynien, Raz Alula und Makonnen haben telegraphisch ihr Beileid zu dem Tode Carnots und ihre Glückwünsche zur Wahl Casimir-Periers ausgedrückt.

Paris, 7. Aug. Der durch seine Darstellungen aus dem Thierleben bekannte Bildhauer Caïn ist gestorben.

London, 7. Aug. An Bord des heute morgen aus Petersburg in Gravesend eingetroffenen Dampfers „Balmore“ ist gestern Abend ein Matrose an Cholera gestorben.

Amsterdam, 7. Aug. Zwei am Sonnabend und Sonntag hier an der Cholera erkrankte Personen sind heute gestorben. In Dordrecht kam ein Choleratodesfall vor.

Newyork, 7. Aug. Die bisherigen Berichte über die Staatswahlen in Alabama lassen auf die Wahl eines Demokraten zum Gouverneur mit einer beträchtlichen Majorität schließen. Für die Legislatur wird sich wahrscheinlich ebenfalls eine demokratische Mehrheit ergeben.

Die Telephonverbindung Berlin-Posen ist seit gestern Nachmittag 3½ Uhr gestört. Es wird auf der Strecke gearbeitet, um die Linie wieder in Ordnung zu bringen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
7. Nachm. 2	751,2	SW leicht	wolkenlos	+28,7
7. Abends 9	751,6	W leicht	zieml. heiter	+19,6
8. Morgs. 7	754,9	W leicht	bedeckt	+18,4

Am 7. August Wärme-Maximum + 29,8° Cels.
Am 7. „ Wärme-Minimum + 14,8° „

2. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. August 1894. — 2. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

92 175 228 39 350 720 (150) 55 866 **1** 121 512 68 629 743 62 896 947 **2** 119 64 268 75 81 318 778 875 **3** 113 42 86 91 212 375 411 58 608 754 828 34 **4** 147 211 56 306 456 532 65 **5** 018 41 150 282 470 713 77 849 **6** 018 44 88 102 41 85 336 487 662 (150) 70 808 982 **7** 025 82 152 80 99 204 448 514 804 994 **8** 051 433 501 626 41 744 **9** 013 41 (150) 70 163 83 282 333 36 542 677 763 71 96 841 933 41

10 007 123 221 81 339 72 525 772 (500) 85 824 954 98 (300) **11** 100 82 260 312 92 481 549 50 606 (200) 835 38 926 **12** 068 213 590 657 908 **13** 278 787 974 **14** 178 327 44 521 24 626 (150) 953 94 **15** 118 85 96 324 95 (150) 807 41 47 **16** 060 64 260 815 87 928 29 36 69 97 **17** 057 179 89 329 36 404 562 82 641 74 740 835 994 (**10000**) **18** 216 384 406 622 841 931 64 **19** 069 91 201 440 701 51 840 950 69

20 134 313 48 61 472 557 65 841 917 **21** 093 148 229 360 416 688 853 **22** 260 432 38 66 597 605 17 739 63 842 **23** 054 103 231 387 493 555 647 94 707 832 40 86 96 907 84 **24** 136 (150) 288 396 495 539 627 33 748 849 67 96 916 (150) 24 83 **25** 354 63 (150) 82 86 539 41 45 60 797 **26** 003 164 304 503 95 869 **27** 161 463 79 501 27 743 89 (150) 831 **28** 182 94 253 347 527 99 667 828 901 45 70 **29** 039 268 70 89 534 683 720 63 922

30 014 (150) 35 204 33 63 578 98 (150) 831 960 90 93 **31** 061 142 215 371 483 582 603 775 913 **32** 054 427 83 571 770 **33** 048 110 261 368 86 402 43 558 714 904 33 45 **34** 046 181 207 334 492 639 90 730 935 **35** 055 229 347 749 841 911 52 **36** 125 239 48 345 (200) 72 576 862 **37** 163 597 686 975 **38** 040 82 176 328 893 957 **39** 013 179 96 284 306 722

40 041 50 249 369 546 75 753 99 868 919 **41** 030 201 65 312 462 745 59 89 916 **42** 006 74 386 436 632 51 904 **43** 099 104 30 98 244 362 86 481 707 32 827 **44** 247 317 45 527 729 41 857 916 97 **45** 134 208 14 66 309 463 729 836 928 **46** 183 90 279 324 95 711 85 960 **47** 020 139 89 333 43 89 487 658 69 738 (5000) 828 **48** 157 732 897 916 22 (150) 56 (500) **49** 011 179 (150) 471 91 527 600 760

50 099 247 483 525 741 826 984 92 **51** 042 115 57 85 288 311 77 515 820 87 (200) 939 **52** 041 139 244 395 534 779 972 **53** 024 75 252 90 545 678 702 79 **54** 106 261 327 75 439 43 78 794 **55** 065 237 59 379 418 71 95 635 58 707 868 (300) 79 **56** 035 86 196 400 522 **57** 022 206 323 493 509 23 90 604 948 **58** 137 286 521 701 (150) 906 **59** 341 415 61 650 858 948

60 215 36 86 409 (500) 91 766 830 942 **61** 043 120 63 289 327 422 502 35 708 12 50 830 944 **62** 025 115 34 47 200 40 665 780 831 57 63 83 942 81 **63** 078 172 250 375 455 (200) 652 767 89 846 **64** 445 754 95 902 75 **65** 087 181 274 400 559 70 (500) 746 809 **66** 054 192 286 310 471 585 612 895 (150) **67** 074 191 368 851 991 **68** 019 229 87 367 460 575 862 **69** 208 462 719 48 92

70 435 57 519 34 96 612 72 73 858 **71** 144 233 93 98 378 (150) 93 525 45 717 44 83 91 **72** 078 86 264 65 88 427 899 **73** 004 103 (1500) 305 412 718 835 **74** 049 65 269 300 98 527 627 882 925 31 **75** 060 114 47 66 284 460 (300) 521 631 78 769 812 (300) 919 **76** 033 88 166 322 31 458 590 644 731 87 900 31 **77** 301 52 588 617 799 932 (300) **78** 333 65 406 47 537 43 834 68 73 95 926 (150) 98 **79** 113 31 200 92 303 413 28 507 670 855 910 66

80 114 22 204 61 408 (150) 52 55 583 96 875 **81** 055 525 28 679 753 76 821 63 **82** 008 73 169 284 332 82 438 85 665 881 971 **83** 043 97 211 409 17 592 740 996 **84** 063 117 649 51 713 57 90 987 **85** 681 **86** 007 33 103 66 264 413 860 984 **87** 185 540 633 (150) 714 61 821 90 **88** 209 17 413 519 20 630 824 964 70 79 **89** 080 318 61 534 698 946

90 077 79 146 317 421 530 52 98 607 721 93 896 958 **91** 008 (150) 338 448 529 46 614 **92** 124 35 (150) 293 395 635 998 **93** 039 150 209 42 82 353 468 501 605 17 64 92 741 73 845 46 (150) **94** 105 233 62 (150) 344 94 411 656 764 911 83 90 **95** 021 48 150 375 415 562 741 856 **96** 164 82 297 608 740 957 78 **97** 310 74 (150) 433 53 716 995 **98** 067 80 (150) 107 **99** 018 59 73 187 688 906 18 34

100 049 (150) 124 95 336 86 99 704 **101** 150 (200) 309 16 81 83 87 598 842 **102** 024 50 87 184 95 224 97 741 904 63 **103** 054 162 281 342 452 58 94 578 622 831 **104** 198 527 44 59 68 612 793 942 **105** 034 86 107 267 (150) 452 (150) 586 736 65 893 **106** 022 245 54 374 417 45 536 (200) 90 780 890 963 **107** 210 310 425 704 716 847 904 57 **108** 055 84 (150) 268 389 419 90 655 709 42 73 835 49 993 41 67 84 **109** 182 203 46 362 578 905

110 057 183 251 491 659 78 730 876 **111** 121 591 745 948 **112** 011 293 (150) 302 87 827 **113** 026 318 49 558 881 971 98 **114** 018 106 655 810 **115** 308 76 435 91 98 532 72 651 57 730 75 835 958 **116** 246 321 415 85 555 738 827 81 912 (200) 37 **117** 101 50 54 281 309 453 63 616 34 733 45 (150) 87 854 68 **118** 151 284 313 (500) 69 (150) 489 504 95 600 82 754 875 (150) **119** 077 257 371 445 500 66 697 747 850 56 946

120 089 313 478 507 39 93 656 717 819 35 **121** 213 31 (150) 443 521 614 (500) 69 926 (200) **122** 178 260 335 66 93 430 (150) 59 546 **123** 080 127 89 93 228 72 468 71 78 98 579 712 81 948 **124** 112 28 (150) 61 71 258 407 23 84 544 640 66 784 831 86 **125** 056 400 (150) 600 41 743 98 832 936 **126** 115 221 39 680 (200) 753 885 **127** 064 275 370 439 645 51 829 **128** 079 296 410 52 71 80 85 87 542 631 769 75 (300) **129** 247 481 82 567 610 20 722 57

130 084 156 86 288 319 38 74 87 440 54 659 **131** 090 290 493 737 945 58 **132** 080 228 31 59 72 355 68 449 742 840 922 45 92 **133** 132 240 41 432 645 736 40 75 954 **134** 157 405 680 94 956 **135** 062 107 359 60 597 (300) 656 828 964 88 **136** 150 55 206 307 96 630 923 (150) **137** 007 144 260 72 309 54 82 556 91 651 64 706 27 861 79 (150) 901 **138** 446 88 934 (150) **139** 151 610 891 932 41 (300)

140 221 325 (300) 494 502 608 9 25 (150) 33 64 745 77 865 **141** 013 15 54 99 127 201 417 27 554 77 683 704 60 93 829 86 **142** 131 200 76 392 438 71 566 613 810 45 **143** 149 235 97 554 55 613 26 913 **144** 114 224 (200) 378 566 713 22 81 856 66 97 (3000) 959 91 **145** 103 200 32 56 91 366 435 (150) 42 510 677 703 905 **146** 219 96 377 477 582 655 56 84 702 **147** 434 49 518 63 661 701 9 79 824 907 **148** 038 166 272 88 354 548 648 77 707 79 917 **149** 021 40 125 51 60 204 311 68 86 401 68 81 514 57 744 93 962 95

150 010 132 242 334 461 78 83 87 566 643 758 817 27 939 87 **151** 134 299 424 60 546 702 55 61 74 99 843 83 **152** 113 201 441 71 85 571 825 916 **153** 078 93 163 (150) 204 464 76 530 87 740 **154** 033 109 433 557 715 55 940 **155** 048 (200) 105 17 (150) 35 (150) 685 841 74 930 39 91 **156** 008 55 296 532 611 789 836 64 81 985 **157** 195 482 748 **158** 219 23 24 417 545 (150) 826 47 **159** 031 589 660 798

160 075 91 202 664 65 (150) 758 71 969 (150) **161** 032 67 103 229 308 16 473 510 74 693 734 802 33 907 44 **162** 086 510 67 688 724 862 73 **163** 009 40 56 87 163 90 210 12 46 47 59 378 439 44 572 738 64 893 **164** 086 193 776 97 856 998 **165** 073 342 538 40 717 78 872 99 **166** 359 62 401 23 545 697 728 838 **167** 027 35 77 150 98 237 62 478 95 518 620 46 51 **168** 030 162 64 312 466 635 842 (150) **169** 464 656 852 94 905

170 011 46 494 814 **171** 155 401 707 838 (150) **172** 078 346 428 38 57 716 23 882 935 **173** 096 376 529 35 55 985 **174** 115 77 252 71 358 69 497 756 804 984 **175** 271 345 575 82 94 99 715 82 911 21 **176** 133 259 320 529 600 8 65 88 91 818 46 90 907 **177** 123 63 85 233 389 404 780 **178** 070 189 300 (200) 82 623 27 33 50 785 854 71 991 **179** 010 233 383 459 544 62 97 696

180 171 80 484 777 829 97 (150) 934 **181** 205 413 43 70 593 677 895 **182** 011 276 351 504 40 651 78 840 97 983 **183** 023 153 54 89 227 59 91 338 442 82 559 645 733 58 807 43 (200) **184** 192 (150) 241 343 45 69 409 86 91 515 858 (300) 964 **185** 034 77 308 493 731 856 995 **186** 110 269 390 94 403 41 44 69 544 647 911 74 **187** 206 313 441 894 901 **188** 018 207 21 320 76 420 527 95 939 **189** 024 95 247 (150) 59 369 73 514 820 54 89

190 058 200 3 44 48 305 14 58 518 735 910 26 **191** 156 71 529 608 24 871 **192** 211 59 60 637 815 976 **193** 116 49 94 205 (200) 926 67 **194** 012 95 330 50 (150) 531 668 78 740 66 899 **195** 032 60 182 239 396 480 509 58 699 828 46 **196** 080 175 407 (150) 525 **197** 162 292 373 413 502 723 **198** 014 186 259 354 58 88 497 500 33 580 82 662 **199** 450 513 647 964

200 074 82 85 142 (150) 246 63 300 35 497 587 665 **201** 081 237 505 14 617 853 54 **202** 065 151 225 74 (200) 471 582 84 689 829 **203** 179 311 31 45 86 503 34 601 17 981 **204** 099 292 308 16 465 722 82 **205** 135 617 58 853 907 **206** 136 43 329 462 510 659 768 802 4 29 42 91 **207** 025 239 46 353 758 897 **208** 043 278 361 437 58 575 669 866 **209** 409 617 83 973

210 073 290 (150) 489 541 913 99 **211** 064 90 439 629 41 62 65 81 768 874 980 93 **212** 079 248 92 363 86 438 44 64 595 (500) 649 726 819 902 (150) 14 51 **213** 007 29 111 50 271 84 89 (150) 306 57 83 450 519 684 762 827 **214** 027 50 70 79 273 448 758 919 41 44 **215** 262 620 70 74 850 51 64 **216** 007 78 541 942 89 **217** 002 211 41 374 476 544 (150) 695 723 808 63 75 **218** 121 24 302 534 619 39 735 927 90 **219** 034 103 53 305 28 494 779 99 815 50 84 86

220 036 56 131 424 568 627 **221** 014 118 327 (200) 46 73 419 686 726 881 992 **222** 059 157 59 69 769 901 14 32 93 (200) **223** 050 55 167 90 383 525 668 93 854 902 **224** 097 345 936 **225** 002 (150) 230 44 (150) 330 93 534 47 60 (150) 97

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 7. Aug. **[Zur Börse.]** Der Wiener Platz setzt seine Bestrebungen, das Coursniveau zu erhöhen, fort und war auch heute wieder als Käufer für die verschiedensten Werthe am Markte. Hier steht man der Bewegung ziemlich gleichgiltig und vielfach sogar mit einem gewissen Mißtrauen gegenüber. Man giebt sich keinen Täuschungen darüber hin, daß heute die gesammte Position des Marktes eine wesentlich andere ist, als vor anderthalb Jahren, als von Wien aus zum ersten Male der Hebel angesetzt wurde. Damals bestand an den deutschen Plätzen ein außerordentlich umfangreiches Decouvert, das im weiteren Verlaufe durch seine Deckungen die Hauptstütze der steigenden Bewegung geworden ist. Heute ist das Engagement der Spekulation äußerst gering und wohl durchweg nach oben gerichtet. Auf der anderen Seite kommt allerdings der Geldmarkt mit seiner ungewöhnlichen Flüssigkeit der Haussebewegung zu statten. Es verdient aber immer wieder hervorgehoben zu werden, daß viele, wenn nicht die meisten der von der Spekulation begünstigten Werthe einen Coursstand erreicht haben, der im Vergleich zur Rentabilität, auch wenn man eine längere Dauer des niedrigen Zinsstandes in Aussicht nimmt, immerhin als sehr hoch bezeichnet werden darf. Die Perioden von solch außergewöhnlicher Geldflüssigkeit erstrecken sich aber erfahrungsgemäß selten über einen längeren Zeitraum und die Börse wird gut thun, auch die Eventualität eines steigenden Zinssatzes für eine nicht allzu entfernte Zeit im Auge zu behalten. Vorderhand zeigt aber die Spekulation keine Neigung, solchen Erwägungen Rechnung zu tragen, andererseits besitzt sie aber auch Vorsicht genug, sich nicht allzuweit nach oben einzulassen. Aus dieser Zurückhaltung nach jeder Richtung hin resultirt die Lustlosigkeit und Geschäftsstille, von der wir, wie schon seit geraumer Zeit, auch heute wieder berichten müssen. Die Umsätze beschränkten sich auf einige wenige Papiere, unter denen italienische Rente und Bahnen die erste Stelle einnahmen. Erwähnen wir noch einzelne schweizerische Bahnen, besonders Gotthardaktien, sowie von deutschen Bahnen Gronauer und von Industriewerthe Dynamit-Trust-Aktien als belebter und theilweise höher, so ist damit der Kreis des Verkehrs geschlossen. Die große Geschäftslosigkeit gab schließlich den Anstoß zu einer mäßigen Herabsetzung des Coursniveaus. (N. Z.)

Breslau, 7. Aug. (Schlußkurse.) Sich befestigend.

Neue 3proz. Reichsanleihe 91,30 3½proz. L.-Pfandbr. 98,85, Konsol. Türken 24 60, Türk. Loose 112,00, 4proz. ung. Goldrente 99,50, Bresl. Diskontobank 102,50, Breslauer Wechslerbank 100 50, Kreditaktien —,—, Schles. Bankverein 114,75 Donnersmarckhütte 110,25, Flöther Maschinenbau —.—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 139 00 Oberschles. Eisenbahn 80,00, Oberschles. Portland-Zement 102,75 Schles. Zement 153,50, Oppeln. Cement 114 00 Kramsta 137,00, Schles. Zinkaktien 190,50, Laurahütte 128 15, Verein. Oelfabr 90,50, Oesterreich Banknoten 163,65.

London, 7. Aug. (Schlußkurse.) Sehr ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 102⅛, Preuß. 4proz. Consols —.—, Italien. 5proz. Rente 79⅜, Lombarden 9¼, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 101¼, konv. Türken 24¾ österr. Silberr. —, österr. Goldrente 100¼, 4proz. ungar. Goldrente 98, 4prozent. Spanier 64⅝, 3½proz. Egypter 101⅞, 4proz. unifiz. Egypter 103¼, 4½ proc. Tribut-Anl. 98¼, 6proz. Mexikaner 59¼, Ottomanbank 14¾, Canada Pacific 65⅝, De Beers neue 14⅜, Rio Tinto 13¼, 4proz. Rupees 55⅜, 6proz. fund. arg. A. 63¾ 5proz. arg. Goldanleihe 61½, 4½ proz. äuß. do. 37, 3proz. Reichsanl. 91½, Griech. 81er Anleihe 32¾, do. 87er Monopol-Anl. 34 4proz. Griechen 1889er 27, Bras. 89er Anl. 66¼, 5proz. Oeste de Min. 72¼, Platzdiskont ⅝, Silber 28$^{11}/_{16}$.

Paris, 7. Aug. (Schlußkurse). Fest.

3proz. amortis. Rente 100,85, 3proz. Rente 102,47½, Italiener 5proz. Rente 79,95, 3proz. ungar. Goldrente 98,93, III. Orient-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 100,30, 4proz. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anleihe 64¾, konv. Türken 25,07½, Türken-Loose 127 60 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 490,50, Franzosen 733 75, Lombarden 233,75 Banque Ottomane 623 00, Banque de Paris —,—, Banq. d'Escompte —, Rio Tinto-A. 333,10 Suezkanal-A. 2850,00, Cred. Lyonn. 716 00, B. de France —,—, Tab. Ottom. 438 00, Wechsel a. dt. Pl. 122$^{13}/_{16}$, Londoner

Wechsel f. 25,16½, Check a. London 25,18, Wechsel Amsterdam f 206,06, do. Wien fl. 199,75 do. Madrid f. 407,50, Meridional-A. 552,00 Wechs. a. Italien 10¼, Robinson-A. 164,00, Portugiesen 24,18, Portug. Tabaks-Obligat. 430,00 4proz. Russen 63,20, Privatdiskont 1¼.

Hamburg, 7. Aug. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 297,25, Ostpreußen 91,25, Diskonto-Kommandit 191,00, Italiener 80,00, Packetfahrt 90,50, Russische Noten 98,50, Laurahütte 123,00, Deutsche Bank 160,50, Lombarden 222,00, Hamburger Kommerzbank 106,00, Lübeck-Büchen 142,20, Dynamit 133,00. Privatdiskont 1⅜. Still.

Petersburg, 7. Aug. Wechsel auf London 93,10, Wechsel a. Berlin 45,62½, Wechsel auf Amsterdam 76,85, Wechsel auf Paris 36,92½, Russ. II. Orientanleihe —,—, do. III. Orientanleihe —,—, do. Bank für auswärt. Handel 414½, Petersburger Diskonto-Bank 546, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 546 Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 152, Gr. Russ. Eisenbahnen —,—, Russ. Südwestbahn-Aktien 101¾.

Rio de Janeiro, 6. Aug. Wechsel auf London 9 7/16.

Königsberg, 7. Aug. Getreidemarkt. Weizen behauptet, Roggen ruhig, do. per 2000 Pfund Zollgewicht 103—104. — Gerste unverändert. Hafer träge, loko per 2000 Pfund Zollgewicht 120,00. Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 115,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proz. loko 31⅜, per August 32. — Wetter: Sehr heiß.

Danzig, 7. August. Getreidemarkt. Weizen loko fester, Umsatz 100 Tonnen, do. inländ. hochbunt und weiß 136,00, do. inländ. hellbunt 131,00, do. Transit hochbunt u. weiß 102, do. hellbunt 97, do. Termin zu freiem Verkehr pr. Sept.-Okt. 134,50, do. Transit per September-Oktober 100,00, Regulirungspreis zu freiem Verkehr 131,00. — Roggen loko matt, do. inländischer 106,50, do. russischer und polnischer zum Transit 71—72, do. Termin pr. Sept.-Oktober 108,00, do. Termin Transit per Sept.-Oktober 73,50, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr 106,00. — Gerste große (660—700 Gramm) 115,00. Gerste kleine (625—600 Gramm) —. Hafer inländischer —,—. Erbsen inländ. —,—. Spiritus loko kontingentirt 51,00, nicht kontingentirt 31,50. — Wetter: Schön.

Bremen, 7. Aug (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse. Ruhig. Loko 4,65 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loko 36¼ Pf.

Schmalz. Sehr fest. Wilcox 37½ Pf., Armour shield 37 Pf., Cudahy 37½ Pf., Fairbanks 32 Pf.

Speck. Fest. Short clear middling loko 36½.

Wolle. Umsatz: 73 Ballen.

Tabak. Umsatz: 71 Faß Kentucky.

Hamburg, 7. Aug. Kaffee. (Schlußbericht.) Good average Santos per August 76¾, per Septbr. 73¾, per Dezbr. 67¾, per März 65½. Kaum behauptet.

Hamburg, 7. Aug. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per August 11,57½, per Septbr. 11,10, per Oktober 10,72½, per Dezbr. 10,57½. Ruhig.

Paris, 7. Aug (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Prozent loko 30,00 à 30,25. Weißer Zucker matt. Nr. 3 per 100 Kilogr., per August 30,87½, per September 30,12½, per Oktober-Jan. 29,12½, per Jan.-April 29,62½.

Paris, 7. Aug Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per August 18,60, per Sept. 18,25, per Sept.-Dezbr. 18,10, per Nov.-Febr. 18,15. — Roggen behpt., per Aug. 10,75, per Nov.-Febr. 11,35. — Mehl behpt., per August 41,10, per Septbr. 40,25, per Septbr.-Dezbr. 40,25, per Nov.-Februar 40,20. — Rüböl steigend, per August 48,00, per Sept. 48,50, per Sept.-Dezbr. 48,50, per Jan.-April 48,25 — Spiritus ruhig, per August 31,50, per Sept. 31,75, per Septbr.-Dezbr. 31,75, per Jan.-April 32,25 — Wetter: Regen.

Havre, 7 Aug (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co. Kaffee good average Santos per Sept. 94,00, per Dezbr. 85,00, per März 83,25. Kaum behauptet.

Havre, 7. Aug. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Baisse.

Rio 17 000 Sack, Santos 26 000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Antwerpen, 7. Aug. Getreidemarkt. Weizen behpt. Roggen ruhig. Hafer flau. Gerste flau.

Antwerpen, 7. Aug Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12⅛ bez. 12¼ Br., per August 12⅛ Br., per Septbr. — Br., per Septbr.-Dezbr. 12¼ Br., per Januar-März 12⅜ Br. Fest.

Amsterdam, 7. Aug. Getreidemarkt. Weizen auf Termine geschäftslos, per Nov. —. Roggen loko auf Termine höher, per Okt. 98,00 per März 102. — Rüböl loko —, per Herbst —, per Mai —.

Rotterdam, 7. Aug. Die heute von der Niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltene Kaffeeauktion eröffnete für Nr. 1 zu 51½—51¾, Nr. 2 51½—51¾, Nr. 4 50—50¼, Nr. 7 51¼ bis 51½, Nr. 9 50—50¼, Nr. 10 49½—49¾, Nr. 11 54, Nr. 12 24½ bis 55, Nr. 21 53¾—54, Nr. 32 53—53¼.

Amsterdam, 7. Aug. Bancazinn 40¼.

Amsterdam, 7. Aug. Java-Kaffee good ordinary 51½.

London, 7. Aug Chili-Kupfer 38 11/16, per 3 Monat 39⅛.

London, 7. Aug. An der Küste 18 Weizenladungen angeboten. Wetter: Hitze.

Glasgow, 7. Aug. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh.

Glasgow, 7. Aug. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 2035 Tons gegen 6216 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Hull, 7. August. [Getreidemarkt.] Weizen fester. Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 7. Aug. [Getreidemarkt.] Weizen stetig. Mehl stetig. Mais 1½ d. höher. Wetter: Schön.

Petersburg, 7. Aug. Produktenmarkt. Talg loko 56,00, per August —,—, Weizen loko 9,50, Roggen loko 5,50, Hafer loko 3,60, Hanf loko 44,00, Leinsaat loko 13,00. — Wetter: Bewölkt.

Newyork, 6. Aug. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 6 15/16, do. in New-Orleans 6⅝. — Petroleum nom., do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do rohes 6,00, do. Pipeline certifik., per Sept. 80. — Schmalz Western steam 7,60, do. Rohe u. Brothers 7,85. Mais stramm, do. August 59, do. Sept. 58, do. Dezbr. 53¾. — Weizen fest. Rother Winterweizen 57⅜, do. p. August 57, do. Weizen p. Sept. 58, do. Weizen per Oktbr. —, do. Weizen p. Dezbr. 61⅝. — Getreidefracht nach Liverpool 1. — Kaffee fair Rio Nr. 7 16¼, do. Rio Nr. 7. p. Sept. 13,77, do. Rio Nr. 7 p. Novbr. 12,75. Mehl, Spring clears 2,10. — Zucker 2 11/16. — Kupfer loko 9,15.

Newyork, 7. Aug. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 175 000, do. nach Frankreich 6000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 25 000, do. von Kalifornien u. Oregon nach Großbritannien —,—, do. nach anderen Häfen des Kontinents —,— Orts.

Newyork, 6. Aug. Visible Supply an Weizen 60 001 000 Bushels, do. an Mais 3 737 000 Bushels.

Chicago, 6. Aug. Weizen fest. per Sept. 54⅝, per Dezbr. 57⅝. — Mais stramm, per Septbr. 53⅛. — Speck short clear nomin. Pork per Sept. 13,15.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 8. August. Wetter: Warm.

Newyork, 7. Aug. Weizen per August 57 C., per September 58 C.

Berliner Produktenmarkt vom 7. Aug.

Wind: SW., früh + 17 Gr. Reaum., 755 Mm. — Wetter: Schön.

Nach dem relativ günstigen Verlauf unseres gestrigen Marktes und angesichts der aus Amerika gemeldeten erneuten kräftigen Maishausse bestand ziemlich allgemein die Erwartung, daß man heut nun auch hier der Aufwärtsbewegung mehr folgen werde, man hat sich aber bald in dieser Voraussetzung vollständig getäuscht sehen müssen, denn die Kauflust war nur sehr spärlich und die Abgeber, die anfangs auf merklich erhöhte Forderungen hielten, haben sich im Verlauf zu fortgesetzten Konzessionen bequemen müssen, so daß Weizen sowohl wie Roggen, die im Beginn bis zu 1½ Mark höher waren, schließlich nur noch eine Besserung von etwa ½ Mark behauptet haben. Hafer war sogar von vornherein mehr angeboten und ist schließlich bis zu ¾ Mark billiger verkauft worden; die Offerten neuer Frucht scheinen die Tendenz zu beeinflussen.

Roggenmehl, höher einsetzend, schloß wenig verändert.

Rüböl hat bei stillem Geschäft ca. 40 Pf. im Preise eingebüßt; dagegen zeigt Spiritus gegen gestern fast keinerlei Aenderung. Spiritus gek.: 10 000 Liter.

Weizen loko 130—140 M. nach Qualität gefordert Septbr. 137—135,75 M. bez., Oktober 138—137,25 M. bez., November 139,25—138,25 M. bez., Dezember 140,25—139,50 M. bez.

Roggen loko 110—117 M. nach Qualität gefordert, neuer inländischer 114—115 M. ab Bahn bez., September 116,75—115,50 bis 115,75 M. bez, Oktober 118,25—117,25 M. bez., November 119,25—118,25 M. bez., Dezember 120,25—119,25 M. bez.

Mais loko 104—122 Mk. nach Qualität gefordert, August 104 M. nom., September 107—106,50—107 M. bez., Oktober 108,50—108—108,25 M. bez., Dezember 112—111—111,25 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 96—165 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 122—155 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 128—138 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 130—138 M., do. schlesischer 130—138 M., feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 140—148 Mk. ab Bahn bez., russischer 124—131 Mark, feiner russischer 133—140 M. ab Bahn und Kahn bez., August 121,50 M. bez, September 116,50—115,75 M. bez., Oktober 114,75—114,50 M. bez.

Erbsen Kochwaare 150—175 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 124—143 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 160—200 M. bez.

Mehl Weizenmehl Nr. 00: 18,50—16,75 Mark bez. Nr 0 und 1: 15,00—13,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 15,00 bis 14,25 M. bez., August 15,05—15 M. bez., September 15,05 bis 15 M. bez., Oktober 15,15—15,10 M. bez., November 15,25 bis 15,20 M. bez., Dezember 15,40—15,35 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 44 M. bez., Oktober, November und Dezember 44,6—44,5 M. bez., Mai 1895 44,9 M. bez.

Petroleum loko 18,60 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß — M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 30,6—30,5 M. bez., August 34,2—33,9—34,1 M. bez., September 34,6—34,4—34,5 M. bez., Oktober 35,2—35 M. bez., November 35,2—35 M. bez., Dezember 35,4—35,2 M. bez.

Kartoffelmehl Aug. 15,85 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene Aug. 15,85 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Mais auf 104 M. per 1000 Kilo, für Spiritus 70er (mit Faß) auf 34 M. p. 1000 Liter. (N. Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskonto Wechsel v. 7. Aug.

Amsterdam	2½	8 T.	168,75 bz B.
London	2	8 T.	20,395 bz
Paris	2½	8 T.	81,00 bz G.
Wien	4	8 T.	163,75 bz
Italien. Pl.	6	10 T.	
Petersburg	4½	3 W.	216,20 bz
Warschau	4½	8 T.	218,20 bz

Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd. 1⅛ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20,33 bz
20 Francs-Stück	16,24 bz
Gold-Dollars	4,18 G.
Amerik. Not. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,39 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,05 bz
Oestr. Noten 100 fl.	163,80 bz
Russ. Noten 100 R.	219,00 bz
Russ. Not. ult. Aug.	219,00 bz G.
do. do. do. Sept.	219,00 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,00 B.
do. do.	3½	102,60 B.
do. do.	3	91,20 B.
Prss. cons. Anl.	4	105,70 B.
do. do.	3½	102,60 bz
do. do.	3	91,50 bz
St.-Anl. 1868	4	101,20 bz
Sts.-Schld-Sch	3½	100,20 G.
Berl. Stadt-Obl	3½	100,60 bz
Ostpr. ProvAnl	3½	98,75 G.
PosenerProv.-Anl.-Scheine	3½	98,70 G.
Pos. Stadt-Anl.	3½	99,10 G.
Pfandbriefe: Berliner	4½	109,60 bz
do.	4	105,70 bz
do.	3½	100,90 bz
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	100,20 bz
Kur. u Neumrk. neue	3½	100,30 B.
do.	4	
Ostpreuss	3½	92,30 G.
Pommer	3½	100,30 bz
do.	4	
Posensch.	4	102,90 G.
do.	3½	99,70 B.
Schls. ldschl Lt. A	3½	100,00 G.
do.	4	
do. neu do.	3½	100,10 bz
do. do. C.	4	
Wstp Rittr	3½	99,60 bz G.
do. neul. II.	3½	99,60 bz G.
Renten: Pommer.	4	104,40 bz
Posensch.	4	104,10 bz
Preuss.	4	104,30 bz
Schles.	4	103,90 G.
Bad. Eisenb.-A.	4	104,60 G.
Bayer. Anleihe	4	106,10 G.
Brem. A. 1892	3½	100,20 B.
Hmb. Sts. Rent.	3½	101,10 B.
do. do. 1886	3	90,00 bz
do. amort. Anl.	3½	99,90 bz
Sächs. Sts. Anl.	3½	100,75 G.
do. Staats-Rnt.	3	90,70 bz G.
Prss. Präm-Anl	3½	122,20 G.
Kurh. Pr 40 T	—	435,20 G.
Bd. Präm.-Anl.	4	138,50 bz B.
Bayr. Pr.-Anl.	4	144,60 G.
Brnsch. 20 T. L.	—	103,30 bz G.
Köln-M. Pr.-A.	3½	132,90 bz
Dess. Präm.-A.	3½	133,25 bz
Ham. 50 T.-L.	3	128,10 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	127,25 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	25,10 bz
Oldenb. Loose	3	124,80 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	46,10 G.
do. 1888	4½	37,30 bz
Bukar. Stadt-A.	5	97,25 G.
Buen. Air. Obl.	5	28,25 G.
Chines. Anl.	5½	102,60 bz B.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Finnländ. L.	—	56,90 bz
Griech. Gold-A	5	32,25 bz
do. cons. Gold	4	27,50 G.
do. Monop-Anl.	4	35,90 bz
do. Pir.-Lar.	5	32,25 bz
Italien. Rente	5	80,25 bz B.
do. amort.-Rt.	5	
Mexikan. Anl.	6	59,70 bz
do. neue 90-er Anleihe	6	58,70 bz
do. 5% E.-B-A.	5	46,00 bz
Oest. G.-Rent.	4	100,00 B.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	94,80 bz
do. A/O do.		
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	
do. 1860er L.	5	148,00 B.
do. 1864er L.	—	326,25 bz
Poln. Pf.	4½	
do. Liq.-Pf.-Br	4	
Port. A 88—89	—	35,50 G.
do. Tabak-Anl.	4½	84,00 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	96,40 bz
Röm. Stadt-A.	4	81,00 G.
do. II. III. VI.	4	74,70 bz
Rum. Staats-A.		
do. Rente 90	4	85,60 bz
do. do. fund.	5	102,50 bz
do. do. amort.	5	97,60 bz G.
do. do. 92	5	97,40 bz G.
Rss. cs. 1880 A.	4	
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B. O.	4	
II. Orient 1878	5	
III. Orient 1879	5	
Nikolai-Obl.	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	165,20 bz
do. 1866	5	
Bodkr.-Pfdbr.	5	110,10 bz G.
do. neue	4½	103,90 G.
Schwedische	3½	
Schw. d. 1890	3½	
do. 1883	4	101,00 bz G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	77,00 bz G.
do. Rente 84	5	71,75 bz G.
do. neue 85	5	71,30 bz G.
Span. Schuld.	4	64,60 bz
Türk A. 1865 C.	1	
do. do. D.	1	24,80 G.
do. Administr.	5	98,50 bz G.
do. Consol. 90	4	
Trk. 400 Frc.-L	—	112,00 bz G.
Ung. Gld-Rent.	4	99,50 B.
do. Kronen-R	4	92,70 B.
do. Gld.-Inv.-A.	4½	103,10 G.
do. Loose	—	258,50 bz
do. Tem-Bg.-	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2½	64,00 bz B.
Altdamm-Colb	5	
Altenbg.-Zeitz	9.97	198,00 bz
Crefelder	—	73,10 bz
Crefld-Uerdng	5	88,00 bz B.
Dortm.-Ensch.	4¾	130,75 bz
Eutin. Lübeck	1½	43,25 bz G.
Frnkf.-Güterb.	2	
Halberst Blank	5½	118,25 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9¼	233,25 bz
Lübeck-Büch.	6	142,50 bz
Mainz-Ludwsh	4¾	116,00 bz G.
Marnb.-Mlawk.	1	84,90 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,00 bz G.
Ostpr. Südb.	0	91,75 bz
Saalbahn	0	33,10 bz
Stargrd-Posen	4½	102,50 bz
Weimar-Gera	0	14,25 bz G.
Werrabahn	1½	57,20 bz
Albrechtsbahn	2	
Aussig-Teplitz	24	326,25 G.
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5⅕	99,80 bz
Buschtherader	10½	238,10 G.
Dux-Bodenb	1¼	
Galiz. Karl-L.	4	105,30 G.
Graz-Köflsch.	6	
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	5⅗	146,00 bz
do. Lokalb.	4¾	100,40 bz
do. Nordw.	4½	110,50 G.
do. Lit. B. Elb.	5¾	
Raab-Oedenb.	¾	30,10 bz G.
Reichenb.-P	4⅜	
Südöstr. (Lb.)	⅘	45,40 bz
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	110,90 bz G.
Kursk-Kiew	12,50	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	151,00 G.
do. Südwest.	5,45	69,00 G.
Wrsch.-Teres.	5	110,80 bz G.
Wrsch.-Wien.	17½	241,25 bz
Weichselbahn	5	72,60 bz
Amst.-Rotterd	—	100,25 bz
Canada-Pacif.	5	65,00 bz G.
Gotthardbahn	7	170,25 bz
Ital. Mittelm.	5⅖	82,25 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	111,90 bz
Lüttich-Lmb.	—	31,50 bz
Lux. Pr. Henri	3	76,10 bz
Schweiz. Centr	5	138,25 bz
do. Nordost	5,6	125,00 bz
do. Unionb.	2 4/10	93,10 bz
Westsicilian	3	49,60 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	5	118,10 B.
Bresl.-Warsch	1½	
Dortm.-Gron.	4¾	130,90 bz G.
Paul.-Neu-Rup	—	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	6	95,75 G.
Marienb Mlawk	5	119,50 bz
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	4⅓	116,30 B.
Saalbahn	4½	107,20 bz G.
Weimar-Gera	4	94,25 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat

Bresl-Warschauer Bahn	5	103,25 G.
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	4	102,75 bz
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd	4	99,50 bz G.
Oberschl.	3½	100,20 bz B.
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	102,90 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	101,60 G.
Franz.-Josefb.	4	
Gal K Ludwgbg 1890	4	
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	100,50 B.
KronpRudolfb.	4	
do. Salzkammg	4	102,20 B.
LmbCzern. stfr	4	92,30 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	91,60 G.
do. Staats-I. II.	5	110,60 G.
do. Gold-Prio.	4	102,50 G.
do. Lokalbahn	4	101,10 bz
do. Nordwestb.	5	104,70 G.
do. NdwB. G-Pr	5	109,10 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	103,80 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	72,60 bz G.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	64,00 G.
do. Obligation.	5	105,10 G.
do. Gold-Prior.	4	99,90 B.
Ung Eis-B. G-A.	4½	
do. do. S.-A.	4½	99,00 B.
Baltische gar.	5	102,00 G.
Brest-Grajewo	5	102,00 G.
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	
Kozl-Wor. g.	4	97,50 bz
do. 1889	4	
Ku. CharAs. (O)	4	97,60 G.
do. (Ob.) 1889	4	97,80 bz G.
Kur.-Kiewconv	4	99,00 bz G.
Losowo-Seb.	5	100,60 bz G.
Mosco-Jarosl.	5	68,75 bz
do. Kursk g.	4	94,50 bz G.
do. Rjäsan g.	4	99,40 G.
do. Smolen g.	5	102,50 bz G.
Orel-Griasy c.	4	97,60 G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g	4	98,60 B.
Rjaschk-Mor. g	5	102,40 bz
Rybinsk-Bol.	5	
Südwestb. gar.	4	100,10 G.
Transkauk. g.	3	
War.-Ter. g.	5	103,75 B.
War.-Wienn.	4	
Wladikaw. O. g	4	100,00 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anat. Gold-Obl	5	93,00 bz B.
Gotthardb. cv.	4	102,20 G.
Sicilian. Gld.-P	4	
do. do. v. 1891	4	76,10 G.
Ital. Eisb.-Obl.	3	48,90 G.
Italien. Mittelm.	4	83,00 G.
Macedonier	3	60,00 bz
Oeste de Minas	5	71,50 bz G.
Portugies. Obl.	4½	59,30 B.
Sardinische Obl.	4	63,90 bz
Süd-Ital. Bahn	3	53,00 G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	71,00 G.
do. Lit. B.	5	68,00 B.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	98,50 G.
Manitoba	4½	97,20 G.
Northern Pac. I.	6	106,50 bz G.
do. do. II.	6	73,70 bz G.
do. do. III.	6	50,40 bz G.
do. do.	5	25,50 bz G.
San Louis-Franc.	6	89,75 bz G.
San Louis Franc.	5	77,00 bz G.
do. do. West.	4	53,00 bz G.
Southern Pacific	6	103,00 B.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche Grd.-Kr.-Pr. I	3½	114,40 B.
do. d. II.	3½	109,00 B.
do. III. IV. abg.	3½	100,00 G.
do. do. V. abg.	3½	97,25 G.
Dtsch. Gr. K. VI.	4	103,00 G.
do. do. VII.	4	103,75 bz G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	111,00 G.
do. do.	4	102,60 bz G.
do. do.	3½	97,90 bz G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,40 B.
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	103,75 bz
do. do (rz 100)	3½	97,00 bz
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	102,00 G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	129,10 bz
pomm. Hypoth.-Akt. B-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,25 G.
Pom. Hyp. V. VI.	4	102,25 bz G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,40 G.
Pf. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,10 G.
do. do. (rz. 115)	4½	116,10 G.
do. do. X (rz. 110)	4½	112,00 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,60 G.
Pr. Cent.-P (rz. 100)	4	102,30 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	98,00 bz G.
do. do. künb. 1900		104,70 B.
Pr. Centr.-Pf Com-O	3½	98,00 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	116,00 B.
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	3½	98,00 bz G.
do. do. (rz. 100)		
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	102,25 G.
do. do. do.	3½	97,90 G.
Preuss. Hyp.-V.	4	104,00 bz G.
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	104,25 B.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	5	
do. do. (rz. 100)	3½	98,00 bz
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	
do. do. (rz. 110)	4	
do. do. (rz. 100)	4	101,80 bz G.

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	108,10 G.
B. f. Sprit-Prod. H	4½	72,25 bz G.
Berl. Cassenver.	5½	127,75 G.
do. Handelsges.	5	140,00 bz G.
do. Maklerver.	7½	113,00 bz
do. Prod-Hdbk.		
Börsen-Hdlsver.	8	130,25 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	102,30 G.
do. Wechslerbk.	5	100,00 bz B.
Danz. Privatbank	9	
Darmstädter Bk.	5¼	
do. do. Zettel	4½	100,10 bz G.
Deutsche Bank	8	160,75 bz
do. Genossensch	5	112,50 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	124,75 B.
Disc.-Command.	6	191,00 bz B.
Dresdener Bank	5½	143,80 bz G.
Gothaer Grundcreditbank	3½	102,00 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	4½	100,25 G.
Leipziger Credit	8	179,50 G.
Magdeb. Priv.-Bk	6	110,25 G.
Maklerbank	6½	106,25 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	140,00 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	119,75 B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	99,00 bz G.
Nationalbk. f. D.	4½	113,75 bz
Nordd. Grd.-Crd.	3	99,70 bz G.
Oester. Credit-A.	11⅞	
Petersb. Disc.-Bk	11⅕	
do. intern. Bk.	12	
Pomm. Vorz.-Akt	6	118,25 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	5½	105,00 B.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	134,00 B.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	165,10 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	124,00 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	5⅗	107,80 G.
Rh.-Westf.-Bank	3	55,75 bz G.
Reichsbank	7,53	159,40 bz
Russische Bank	8	
Schaffhaus.-Bk.	6	129,10 bz G.
Schles. Bankver.	5	114,30 G.
Warsch. Comerz	10⅖	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	4	176,00 bz G.
Bauges. Berl.-Charl.	—	805,00 bz G.
do. Neust.	—	
Hann.-St. P.	3½	73,80 B.
Humbldth.	6	134,00 G.
Kurfürst	—	1386,00 G.
Moabit	7	139,50 G.
Passage	4	70,50 B.
Weissens.	—	733,00 bz G.
Berl. Elekt.-W.	—	188,00 bz G.
Berl. Holzcomt.	4	94,50 bz G.
Berl. Lagerhof	0	81,75 G.
do. do. St.-Pr.	5	114,25 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	40,70 B.
Berl. Bock-Br.	0	57,00 G.
Königstd. Br.	5	107,10 G.
Landré Br.	8½	167,00 G.
Münch. V.-Br.	3	110,00 bz G.
Patzenhofer Br.	16	269,00 bz
Schultheiss-Br.	15	238,30 G.
Bresl. Oelw.	4	90,75 bz G.
do. Sprit-A.-G.	—	110,00 B.
Brodfabrik	3	
Butzke Metall	4	111,75 bz G.
Chem. Fab. Milch	10	132,25 G.
Ch. F. Anglo. G.	9	136,30 G.
Ch. F. Leopoldsh.	0	87,90 bz
do. St. Pr.	0	122,00 G.
Ch. F. Oranienb.	0	64,50 G.
Ch. F. Union	10	133,40 bz
Danziger Oel	0	92,80 G.
do. St. Pr.	10	107,50 G.
Dtsch. Thonröhr.	6	136,00 G.
Dynamit Trust.	10	140,00 bz G.
Egestrff. Salz	8½	137,50 B.
Gummi HarWien	—	307,50 B.
do. Schwanitz	12½	188,50 G.
do. Voigt Winde	8	136,00 G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanstalt: Anhalter	0	40,80 G.
Berl. Anh.	—	125,60 G.
Bresl. Lnk.	7⅙	155,50 bz G.
do. Hofm.	5	126,00 G.
Chemnitz	—	111,80 G.
Floether	7	114,00 bz G.
Germ. V.-Akt.	4½	64,50 B.
GörlitzKörn.	—	138,50 G.
Görl. Lüdr.	—	143,80 G.
H. Paucksch.	—	74,75 G.
Lud. Löwe	18	283,00 bz G.
Pomm. cv.	4	72,75 G.
Schwarzk.	—	241,75 bz
Stett.-Vlk.-B.	7½	103,30 G.
Stett. St. Pr.	7½	127,10 G.
Sudenburg	10	195,10 G.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	2½	102,50 G.
Oppeln. Cem.-F.	4½	113,75 G.
do. (Giesel)	2	99,25 G.
Bresl. Pferde-Bh.	7	141,00 bz G.
do. Elektr. Bhn.	4,7	163,50 bz G.
Charlottenburg.	—	103,75 G.
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	261,75 B.
Posen. Sprit-F.	—	
Sächs. Kamg.	3⅖	76,10 G.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	90,70 bz
Nordd. Lloyd Transp.-G.	3	94,25 bz
Fraust. Zucker	7	127,25 bz G.
Glauz. Zucker	3⅖	109,50 G.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius	9	124,50 bz B.
Boch. Gussstahl	—	137,70 bz B.
Bonifacius	—	92,75 bz B.
Concordia	4	90,60 bz G.
Consolidation	8	165,25 bz
Courl. Bgw.	—	77,00 G.
Dannenbaum	—	96,50 bz G.
Donnersmarck.		
do. cv.	6	110,10 bz
Dtm. Union P. A.	—	60,50 bz
Eschweiler	—	91,00 bz G.
Gelsenkirchen	6	159,70 bz G.
Hörder Bergw.	0	5,25 G.
Hugo Bgw.	7	140,75 bz G.
Inowracl. Salz	1	41,00 G.
Kölner Bgw.	5	147,00 G.
König u. Laura	—	128,50 G.
do. P. A.		
Lauchham. cv.	—	82,50 G.
do. conv.	—	109,00 bz B.
Louis. Tief. St.-P.	—	57,30 bz G.
do. P. A.	0	96,50 bz B.
Marienh. Ktz.	1	55,00 G.
Oberschl. Bed.	2½	80,00 bz G.
do. Eisen-Ind.	3½	97,00 G.
Phönix, Lit. A.	0	123,60 B.
Pluto	5	128,75 B.
do. St. P.-A.	5	
Redenh. St.-Pr.	—	12,90 B.
Lit. A.	—	32,50 G.
Rh. Anthr. Nassau	—	69,10 bz G.
Riebeck. Wk.	10	159,50 bz G.
Schl. Zinkhütte	14	191,00 bz B.
do. do. St.-Pr.	14	190,50 G.
Stolb. Zink-H.	0	34,50 bz G.
do. St.-Pr.	5	105,25 G.
Tarnowitz L. A.	—	48,25 B.
Westf. Un. cv.	—	108,00 bz G.
do. Pr.	—	162,50 G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.